

1. Nachhaltigkeitsstrategie der Landeshauptstadt Erfurt Handlungsprogramm

Stand: 09.06.2021



Impressum

Herausgeber

Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung

Redaktion

Umwelt- und Naturschutzamt,
Strategische Umweltplanung und Nachhaltigkeitsmanagement

Telefon +49 361 655-2320
Fax +49 361 655-7271

E-Mail: nachhaltigkeit@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

.....	
1 Grußwort	4
2 Kommunales Kurzporträt	6
3 Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie der Landeshauptstadt Erfurt	7
3.1 Bewerbung Global Nachhaltige Kommune und Prozessbeschreibung.....	7
3.2 Aufbauorganisation.....	8
3.3 Projektablauf	9
3.4 Bestandsaufnahme	10
3.5 Auswahl der priorisierten Themenfelder.....	11
4 Handlungsprogramm	11
Themenfeld A: Bildung.....	14
Themenfeld B Mobilität.....	26
Themenfeld C Natürliche Ressourcen und Umwelt.....	36
Themenfeld D Klima und Energie	53
Themenfeld E Globale Verantwortung und Eine Welt	70
Themenfeld F Arbeit und Wirtschaft	80
Anlage: SWOT- Analyse.....	88



Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wir haben einen Anfang gemacht und stellen unsere erste Nachhaltigkeitsstrategie für die Landeshauptstadt Erfurt vor.

Nachhaltige Projekte und nachhaltiges Denken gibt es in Erfurt schon seit dem Jahr 1998, seit dem der damalige Stadtrat ein Bekenntnis und einen Auftrag zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt Erfurt gegeben hat. Die Lokale Agenda 21 war der Anfang. Seit dieser Zeit sind sehr viele Projekte initiiert worden, bei denen die Bürgerinnen und Bürger und Vereine der Stadt beteiligt waren. Die Akzeptanz innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung zu einer nachhaltigen Entwicklung in der Landeshauptstadt ist immer größer geworden.

Aber viele Bürgerinnen und Bürger und auch Gäste unserer Stadt sind mit dem Nachhaltigkeitsgedanken noch nicht vertraut. Davon zeugt z.B. der Umgang mit den öffentlichen Flächen in der Altstadt und den städtischen Grünflächen, aber auch die Mülltrennung in den eigenen vier Wänden. Und so sehen wir es als unsere Aufgabe an, die Menschen, die hier leben, arbeiten, zu Besuch sind oder einfach nur einkaufen, die Restaurants und die Kulturlandschaft nutzen, auf ihr Tun und Handeln aufmerksam zu machen und einzubeziehen.

Erfurt ist in den letzten Jahren immer wiederkehrend als "BNE – Stadt", "Fairtrade - Stadt" und "Gesunde Stadt" ausgezeichnet worden. Im Jahr 2018 sind wir dem "Bio-Städte- Netzwerk" beigetreten. Diese Auszeichnungen sind natürlich auch Verpflichtungen, daran weiter zu arbeiten.

Die in den letzten Jahren in der Stadtverwaltung erarbeiteten Konzepte und Pläne sind nachhaltig ausgerichtet, aber sie sind nicht immer miteinander verzahnt.

Als das Land Thüringen im Dezember 2016 die Kommunen des Landes zur Beteiligung am Projekt "GLOBAL NACHHALIGE KOMMUNE THÜRINGEN" aufgerufen hat, haben wir die Chance ergriffen und uns beworben. Wie in sieben anderen Kommunen arbeiteten die Ämter der Stadtverwaltung und Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Hochschulen und andere Institutionen und Unternehmen der Stadt seit Februar 2017 an einer Nachhaltigkeitsstrategie, die sich an den 17 Zielen der Vereinten Nationen orientiert und immer wieder auf ihre Aktualität geprüft werden wird.

Im Ergebnis ist ein Maßnahmenkatalog entstanden, der für die nächsten Jahre richtungsweisend ist. Ziel ist unter anderem, dass wir eine l(i)ebenswerte Stadt hinterlassen, in der nachfolgende Generationen gerne wohnen und diese auch noch selbst gestalten können. Mit den zahlreichen Maßnahmen streben wir nicht nur, gemessen an den Zielen der Klimakonferenz von Paris 2015, eine deutliche Senkung des CO₂-Ausstoßes an, um den ökologischen Fußabdruck der Landeshauptstadt Erfurt zu senken und die Folgen des Klimawandels abzumildern, sondern stellen uns auch der globalen Verantwortung bzgl. sozialer Gerechtigkeit, fairem Handel und Vermeidung von Armut.

Mein Dank gilt allen Beteiligten, die sich in vielen Runden größtenteils ehrenamtlich in diesem Prozess engagiert haben, um Ziele zu formulieren und diese mit Umsetzungsmaßnahmen zu untersetzen. Auch bedanke ich mich beim Verein "Zukunftsfähiges Thüringen e.V.", der diesen Prozess vorbildhaft moderierte, und dem Freistaat Thüringen für die Förderung im Rahmen des Projektes "Global Nachhaltige Kommune Thüringen".

Andreas Bausewein
Oberbürgermeister der Stadt Erfurt

2 Kommunales Kurzporträt

Die Landeshauptstadt Erfurt markiert die geographische Mitte von Deutschland und liegt damit zugleich im Zentrum des größer gewordenen Wirtschaftsraumes der Europäischen Union. Erfurt ist der bedeutendste Bevölkerungs-, Wirtschafts-, Verwaltungs- und Arbeitsmarktschwerpunkt Thüringens mit einer Ausstrahlung auf die peripheren Grenzregionen der benachbarten Bundesländer Hessen und Bayern.

Die Stadt Erfurt bildet das Zentrum eines Verdichtungsraumes, zu dem neben dem überwiegend ländlich geprägten Umland auch der Kranz der Mittelstädte Gotha, Arnstadt, Weimar und Sömmerda zählt. Zugleich bildet Erfurt gemeinsam mit Gotha, Weimar und Jena die urbane, attraktive Regiopoleregion Thüringens, die mit ihren Hochschulen, ihren Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen, dem unvergleichlichen kulturellen Angebot und einer hohen Lebensqualität den zukunftsfähigen Wachstumskern in der Mitte von Thüringen darstellt. Mit insgesamt etwa 450 000 Einwohnerinnen und Einwohner ist die Impulsregion Erfurt, Jena, Weimar und Weimarer Land zugleich der starke westliche Eckpfeiler im polyzentrisch geprägten mitteldeutschen Wirtschaftsraum, der sich zwischen den drei Landeshauptstädten Erfurt, Magdeburg und Dresden aufspannt.

Die Funktionen Erfurts als Landeshauptstadt und Universitäts- und Hochschulstandort sowie als Teil einer Region mit einem hochkarätigen historischen Erbe stärken zusätzlich die überregionale Bedeutung der Stadt. Dies bezieht sich insbesondere auf den Raum der Thüringer Städtekette von Eisenach und Gotha über Erfurt, Weimar und Jena bis nach Gera und Altenburg.

Durch die zentrale Lage und die gute Einbindung an das überregionale Verkehrsnetz ist Erfurt im Individualverkehr heute aus allen Richtungen sehr gut erreichbar. Eine der wichtigsten Infrastrukturmaßnahmen ist die ICE-Neubaustrecke Nürnberg-Leipzig, die hochattraktiven Reisezeiten nach Leipzig/Berlin/Hamburg, Dresden/Frankfurt sowie Nürnberg/München anbietet. Insgesamt wurde durch diese und weitere Maßnahmen das regionale und überregionale Beziehungsnetz stark intensiviert, was zu großen Veränderungen der Mobilitätsradien führt. Die Auswirkungen auf den wirtschaftlichen Erfolg von Stadt und Region werden in den kommenden Jahren deutlich zu spüren sein.

Aufgrund der sehr kompakten Stadtstruktur zeigt sich Erfurt als Stadt, in der fast überall die Erschließung durch den Fußverkehr sehr gut funktioniert. Hinsichtlich des Radverkehrs verfügt die Stadt Erfurt über ebenfalls gut topographische und verkehrstechnische Voraussetzungen. Daher legen viele Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt kurze und mittlere Wege mit dem Rad zurück. Eine Befragung im Jahr 2013 ergab einen Radverkehrsanteil bei etwa 11%. Zur weiteren Verbesserung der Rahmenbedingungen und dem Ausbau des Radverkehrs ist im Radverkehrsplan eine Reihe von Maßnahmen aufgeführt. Erfurt hat mit ihrer traditionell sehr gut aufgestellten Erschließung mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Vergleich mit Städten ähnlicher Größenordnung eine überdurchschnittliche ÖPNV-Nutzung in Deutschland. Allerdings führt die in jüngster Vergangenheit gestiegene Einwohnerzahl die Kapazität des Gesamtsystems Stadtbahn bereits heute unter normalen Bedingungen in den Stoßzeiten an seine Grenzen.

Zum Dezember 2019 wurden im kommunalen Einwohnerregister insgesamt 214.417 Personen mit Hauptwohnsitz gezählt. Seit 2010 ist ein deutliches Bevölkerungswachstum zu erkennen. Knapp über die Hälfte der Einwohnerinnen und Einwohner wohnt in den städtischen Gebieten der Stadt, ein weiteres Viertel in den industriell gefertigten Großwohnsiedlungen. Auf dem übrigen Stadtgebiet, 80% der gesamtstädtischen Fläche, leben 20% der Gesamtbevölkerung in den dörflich geprägten Ortsteilen.

Die Analyse der Indikatoren, die Auskunft über die wirtschaftliche und die soziale Lage in der Stadt, die bildungsnahen und -fernen Angebote für Alt und Jung, über Klima und Ressourcen, über Mobilität und gesellschaftliches Engagement u.v.a.m. geben und natürlich die Chance eine

allumfassende Strategie, die die vorliegenden Konzepte und Strategien in der Stadtverwaltung Erfurt vereint und verknüpft, haben uns die Entscheidung am Projekt "Global Nachhaltige Kommune Thüringen" teilzunehmen nicht schwer gemacht.

3 Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie der Landeshauptstadt Erfurt

3.1 Bewerbung Global Nachhaltige Kommune und Prozessbeschreibung

Der Erfurter Stadtrat beschloss am 16.11.2016 mit der DS 2331/16 die Teilnahme der Landeshauptstadt Erfurt am Projekt "Global Nachhaltige Kommune Thüringen".

Das Projekt wurde mit dem Verein Zukunftsfähiges Thüringen e.V. (in Kooperation und Förderung der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt der Engagement Global gGmbH) durchgeführt. Neben der Landeshauptstadt Erfurt nahmen sechs weitere Thüringer Kommunen an diesem Projekt, welches zum Ziel die Beschlussfassung von kommunalen Nachhaltigkeitsstrategien vor Ort hat, teil:

Jena
Nordhausen
Arnstadt
Saalfeld
Bad Köstritz / Crossen sowie
Gößnitz / Schmölnn.

Begründet wurde dieser Beschluss mit der weltweiten Umsetzung der 17 Ziele (SDG), mit ihren 169 Unterzielen zur nachhaltigen Entwicklung und Armutsbekämpfung, die die Vereinten Nationen im September 2015 beschlossen.

Für die Kommunen sind vor allem folgende Ziele relevant:

- Städte und Siedlungen sicher, widerstandsfähig und nachhaltig zu machen
- Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle zu sichern
- eine belastbare Infrastruktur aufzubauen
- inklusive und nachhaltige Industrialisierung zu fördern und Innovationen zu unterstützen
- Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen zu ergreifen sowie
- Partnerschaften zu begründen, um die Ziele zu erreichen.

Zeitnah zum Stadtratsbeschluss DS 2331/16 unterschrieb der Oberbürgermeister am 23.02.2017 die Resolution des Deutschen Städtetages "2030 – Agenda für nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten". Hier bekennt sich die Stadt Erfurt unter anderem zur Übertragung der 2030- Agenda auf die kommunale Ebene.

Um diese Ziele langfristig auch in der Landeshauptstadt Erfurt umzusetzen, wurde seit August 2017 im Rahmen des Projektes "Global nachhaltige Kommune" an der Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie für die Stadt Erfurt gearbeitet. Ganzheitlich soll die Nachhaltigkeitsstrategie 12 Themenfelder enthalten: Demografie, Bildung, Gesellschaftliche Teilhabe/Gleichberechtigung, Natürliche Ressourcen und Umwelt, Klima und Energie, Mobilität, Arbeit und Wirtschaft, Gesundheit und Ernährung, Globale Verantwortung/Eine Welt, Sicherheit und das Themenfeld Konsum und Lebensstile. Aus diesen 12 Themenfeldern wurden gemeinsam mit den Vertreter/-innen der Stadtgesellschaft sechs Themenfelder der städtischen Entwicklung priorisiert und diese mit strategischen und operativen Zielen und Maßnahmen zur Umsetzung untersetzt.

Vorliegende Bausteine, die durch den Erfurter Stadtrat bereits beschlossen worden sind oder durch den Stadtrat initiiert wurden, wie das Integrierte Stadtentwicklungskonzept, das Erfurter Klimaschutzkonzept, Leitbild "Bildungsstadt Erfurt" u. a. m. sind bei der Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie einbezogen, wurden ergänzt und präzisiert.

In dem Prozess der Erarbeitung einer integrierten Nachhaltigkeitsstrategie sind sowohl alle involvierten Ämter, die Fraktionen des Erfurter Stadtrates, Vereine und Verbände, die Hochschulen, die Kirchen und auch die Stadtwerke Erfurt als Mitglieder einer Steuerungsgruppe mit ihren vielfältigen Aufgaben einbezogen worden.

3.2 Aufbauorganisation

Zentral für den erfolgreichen Entwicklungsprozess zur kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie war und ist die gut abgestimmte, engagierte Arbeit und Zusammenarbeit der mit Projektbeginn eingerichteten Arbeitsgremien. Die Aufbauorganisation in der Landeshauptstadt Erfurt umfasst folgende drei Arbeitsgremien:

1. Koordination

Die organisatorische und inhaltliche Koordination des Projektes ist in der Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement, erst im Dezernat Umwelt, Kultur und Sport und seit 01.02.2019 im Dezernat Sicherheit und Umwelt verortet. Seit dem 01.09.2020 ist die Stabsstelle im Umwelt und Naturschutzamt als Abteilung Strategische Umweltplanung und Nachhaltigkeitsmanagement integriert.

2. Kernteam

In der verwaltungsinternen Arbeitsgruppe, dem Kernteam, dessen Mitglieder durch den Oberbürgermeister berufen wurden, sind das Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, das Amt für Wirtschaftsförderung, das Umwelt- und Naturschutzamt, das Amt für Bildung, das Amt für Soziales und Gesundheit und das Personal- und Organisationsamt durch die Bereiche Beschaffung und Statistik vertreten. Außerdem sind das Tiefbau- und Verkehrsamt, das Garten- und Friedhofsamt und das Jugendamt in den Arbeitsprozess involviert.

Das Kernteam leistete und leistet den größten Teil der inhaltlichen Arbeit und war und ist für die Abstimmungen und Rückkopplungen innerhalb ihrer Ämter verantwortlich. Im Laufe des Arbeitsprozesses wurden auch weitere Mitarbeitende themenbezogen zu den Kernteamsitzungen hinzugezogen. Von Vorteil war und ist, dass den Mitgliedern des Kernteams durch ihre oft langjährigen Verwaltungserfahrungen ein integriertes, querschnittorientiertes Arbeiten vertraut ist und sie zumeist selbst mit Netzwerken der Stadt und Zivilgesellschaft zusammenarbeiten.

3. Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe der Global Nachhaltigen Kommune Erfurt setzt sich aus Akteurinnen und Akteuren aus Politik, Zivilgesellschaft, Vereinen und Verbänden, der Wirtschaft und der Verwaltung zusammen. Mit rund 30 Mitgliedern ist eine gute Arbeitsatmosphäre gegeben. Die Aufgaben der Steuerungsgruppe, die Entwicklung und Erörterung der Erfurter Nachhaltigkeitsziele sowie der daraus notwendigen Maßnahmen haben die Akteurinnen und Akteure aktiv, intensiv und engagiert in Workshops über oftmals vier Stunden wahrgenommen. Aus ihrer Arbeit ist ein breit abgestimmtes und getragenes Arbeitsergebnis entstanden.

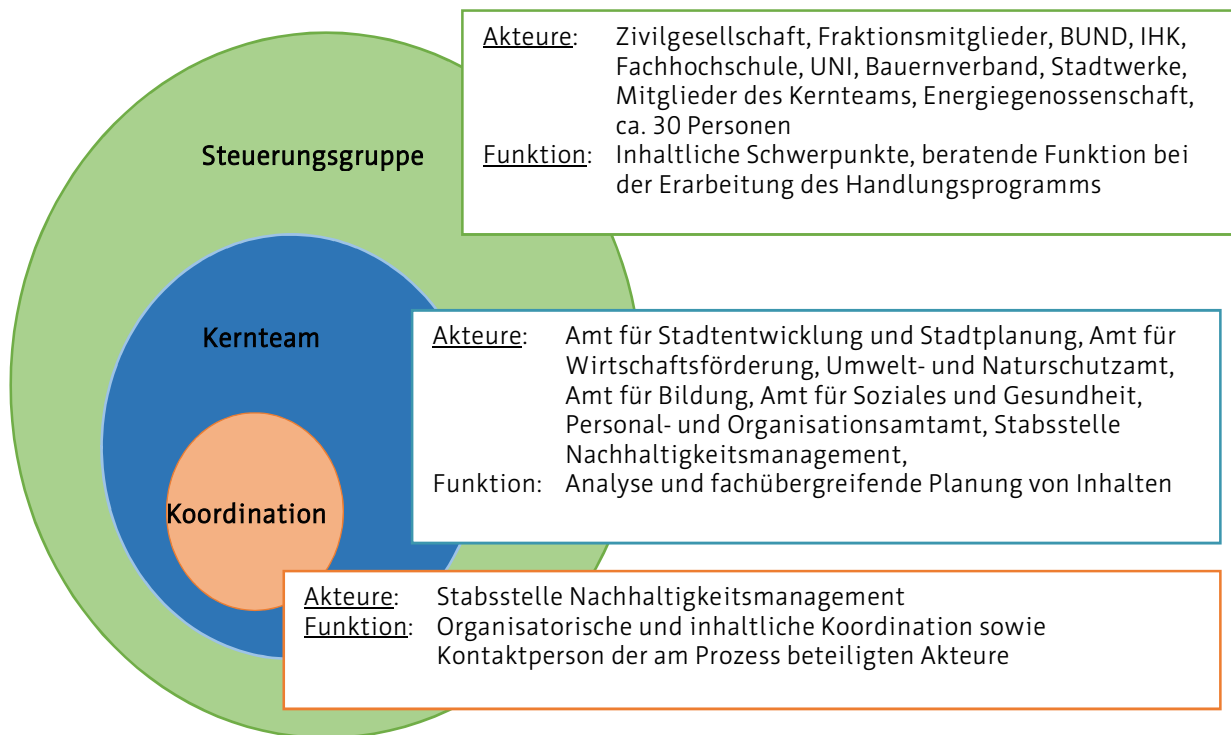
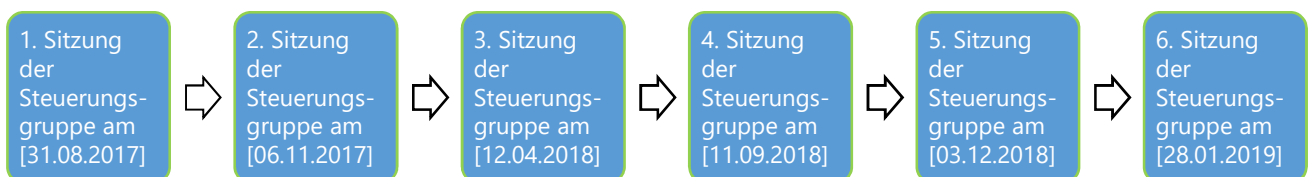


Abbildung 1 Zusammensetzung der Arbeitsgremien in der Landeshauptstadt Erfurt

3.3 Projektablauf

Für die Entwicklung und langfristige Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sind mit dem Kernteam, der Steuerungsgruppe und der Koordination verbindliche Arbeitsstrukturen in der Kommune etabliert. Außerhalb des Arbeitsprozesses der Kommunen waren im Projektverlauf auf Landesebene eine Auftakt- und eine Abschlusskonferenz sowie 5 Netzwerktagungen für den Erfahrungsaustausch zwischen den teilnehmenden Thüringer Kommunen geplant. Die Netzwerktagungen hatten zum Ziel, die Ergebnisse der jeweiligen Etappe aller Kommunen vorzustellen und die nächste Arbeitsphase einzuleiten. Zwischen diesen Netzwerktagungen fanden die adäquaten Sitzungen des Kernteams sowie die Workshops der Steuerungsgruppen in den Kommunen statt.

In der folgenden Darstellung haben sie eine Übersicht über die stattgefundenen Workshops der Steuerungsgruppe der Stadt Erfurt.



© Zukunftsfähiges Thüringen nach Modell LAG 21 NRW

Abbildung 2 Sitzungstermine der Steuerungsgruppe der Landeshauptstadt Erfurt

Im ersten Workshop der Steuerungsgruppe am 31.08.2017 wurde den Anwesenden das Projekt "Global Nachhaltige Kommune Thüringen" durch den Verein Zukunftsfähiges Thüringen e.V. vorgestellt. Darüber hinaus wurden schon erste Zwischenergebnisse der Bestandsaufnahme (quantitative Analyse) diskutiert.

Im November 2017, der zweiten Sitzung, wurde den Steuerungsgruppenmitgliedern der 2. Teil der Bestandsaufnahme, der die qualitative Analyse enthielt, vorgestellt sowie auf die Analysen aufbauend die SWOT (Stärken-Schwächen und Chancen-Risiken Analyse siehe Anhang). Auf dieser Grundlage wurden aus den zwölf vom Verein Zukunftsfähiges Thüringen e.V. vorgegebenen Themenfeldern sechs Themenfelder für die zu erstellende Nachhaltigkeitsstrategie nach Prioritäten vom Steuerungsgremium ausgewählt. Für diese sechs Themenfelder wurden daraufhin erste Ansätze für Leitlinien entwickelt und diskutiert.

Im dritten Workshop am 12.04.2018 wurde der formale Beschluss zu den sechs priorisierten Themenfeldern gefasst sowie weiter an den ersten Entwürfen zu den Leitlinien und strategischen Zielen gearbeitet.

Im vierten Workshop, der am 11.09.2018 durchgeführt wurde, wurden die thematischen Leitlinien und deren strategische Ziele vorgestellt und diskutiert. Dabei haben die Themenpaten, in der Hauptsache Mitglieder des Kernteams, in einem Wandelplenum Rede und Antwort gestanden. An mehreren Tischen wurden dann operative Ziele erarbeitet, anschließend vorgestellt und diskutiert.

Für fünf der sechs Themenfelder wurden Beschlüsse über die Inhalte der Leitlinien und strategischen Ziele mit dem Hintergrund gefasst, diese Leitlinien und Ziele als Status Quo durch die zu erarbeitenden, operativen Ziele und später dann die Maßnahmen zu untersetzen.

3.4 Bestandsaufnahme

Die Bestandsaufnahme diente der Beschreibung des derzeitigen Zustands in Erfurt im Kontext einer Nachhaltigen Entwicklung. Sie ermöglicht eine allgemeine Einschätzung der lokalen Ausgangssituation und Entwicklungstrends. Die Bestandsaufnahme beinhaltet

- eine **quantitative Analyse**: In allen Thüringer Modellkommunen wurde ein einheitliches Set von Basis-Indikatoren statistisch ausgewertet und in eigenem Dokument „Bestandsaufnahme Quantitative Analyse“ beschrieben.
- eine **qualitative Analyse**: Hier wurden diverse bestehende Konzepte, relevante Strategien, Leuchtturmprojekte, Städtepartnerschaften und kommunale Beschlüsse mit Blick auf die Anforderungen an eine nachhaltige Stadtentwicklung ausgewertet.
- eine auf den vorhergehenden Schritten aufbauende **SWOT-Analyse** (engl. Akronym für Strengths (Stärken), Weaknesses (Schwächen), Opportunities (Chancen) und Threats (Risiken)). Die Analyse bezog sich auf zwölf kommunale Themenfelder. Sie identifizierte mit Blick auf die Situation in Erfurt sowohl Stärken und Schwächen (z.B. bislang kaum behandelte Themenfelder oder Themenfelder mit einem besonders dringlichen Handlungsbedarf) einer nachhaltigen Entwicklung im Kontext der Agenda 2030. Zudem benannte sie Chancen und Risiken mit Blick auf grundsätzliche sowie übergeordnete Rahmenbedingungen und Trends.

Die SWOT-Analyse entstand auf Basis eines Entwurfes des Teams Zukunftsfähiges Thüringen e.V. und wurde sowohl im Kernteam als auch in der Steuerungsgruppe erörtert und weiterentwickelt. Sie spiegelt damit die Einschätzungen und Bewertungen zu diesem Zeitpunkt des Arbeitsprozesses (Herbst/Winter 2017) wider. Die SWOT-Analyse ist im Anhang tabellarisch dargestellt.

3.5 Auswahl der priorisierten Themenfelder

Aufbauend auf der Bestandsaufnahme erfolgte die Auswahl von sechs prioritären Themenfeldern für die erste Nachhaltigkeitsstrategie, auf die sich die Mitglieder der Steuerungsgruppe verständigten:

- Arbeit und Wirtschaft,
- Bildung,
- Natürliche Ressourcen und Umwelt,
- Klima und Energie,
- Mobilität,
- Globale Verantwortung und Eine Welt.

Für diese sechs Themenfelder wurden thematische Leitlinien, strategische und operative Ziele durch die Steuerungsgruppe in den beiden letzten Workshops erarbeitet.

Die konstruktiven Diskussionen in der Steuerungsgruppe mit den externen Partnerinnen und Partnern zeigten, wie wichtig der Erfurter Stadtgesellschaft die Themen einer nachhaltigen Stadtentwicklung sind. Es wurde teilweise sehr intensiv um einzelne Zielformulierungen gerungen, allerdings konnte man sich abschließend auf gute Kompromisse einigen.

Am 23.05.2019 wurden mit der *DS 0371/19 Leitlinien und Ziele der 1. Erfurter Nachhaltigkeitsstrategie* durch den Stadtrat bestätigt.

Parallel wurde durch das Steuerungsgremium mit dem Kernteam an der Untersetzung der Ziele in themenbezogenen Workshops gearbeitet.

Die hier erarbeiteten Maßnahmen und die in den Ämtern der Stadtverwaltung schon angedachten und geplanten Maßnahmen wurden verknüpft und in einem Handlungsprogramm zusammengeführt.

4 Handlungsprogramm

Das Handlungsprogramm ist das zentrale Element der 1. Nachhaltigkeitsstrategie für die Landeshauptstadt Erfurt.

Es enthält

- Thematische **Leitlinien**
- **Strategische Ziele**
- **Operative Ziele** sowie
- **Maßnahmen** zu den operativen Zielen,

die durch die Steuerungsgruppe, bestehend aus Zivilgesellschaft, Vereinen, Verbänden, Institutionen, Hochschulen, Fraktionen und den Ämtern der Stadtverwaltung in einem fast zweijährigen Prozess in vielen Workshops erarbeitet wurden. In den Leitlinien wird für jedes Themenfeld Bezug zu den entsprechenden SDGs genommen.

Seit Juni 2019 wurden in mehreren Workshops die Ziele gemeinsam in der Steuerungsgruppe, mit den entsprechenden Maßnahmen untersetzt. Insgesamt wurden hier ca. 250 Maßnahmen vorgeschlagen, die in das Handlungsprogramm der 1. Erfurter Nachhaltigkeitsstrategie einfließen sollen. Allerdings war es nicht der Anspruch, dass alle der ca. 100 vom Stadtrat bestätigten operativen Ziele mit Maßnahmen zu untersetzen sind, da oftmals mehrere Ziele den vorgeschlagenen Maßnahmen zugeordnet werden können.

Aufgrund der Vielzahl der durch die Steuerungsgruppe erarbeiteten Maßnahmen wurde von der Verwaltung vorgeschlagen, die Maßnahmen mit Kategorien zu versehen, um so das Handlungsprogramm übersichtlicher zu gestalten. In einem ersten Schritt wurden die von der Steuerungsgruppe vorgeschlagenen Maßnahmen in einer verwaltungsinternen Abstimmung priorisiert.

Einige der Maßnahmen wurden bereits begonnen, müssten verstetigt werden oder sind in Planung. Die Reihenfolge der kategorisierten Maßnahmen unterhalb der operativen Ziele sollte zu gleich den durch die Verwaltung vorgeschlagenen Vorrang zur Umsetzung der Maßnahmen darstellen. Im Anschluss war eine Maßnahmenkonferenz im März 2020 vorgesehen, in der die kategorisierten Maßnahmen mit den Fraktionen des Erfurter Stadtrates noch einmal diskutiert werden sollten und um die Kategorien bestätigen zu lassen.

Durch die Corona-Pandemie mit den durch sie begründeten Maßnahmen konnten leider keine Präsenzveranstaltungen mit den Fraktionen des Erfurter Stadtrates stattfinden. Aus diesem Grund wurden die Fraktionen aufgefordert, ihre Ergänzungen und Änderungswünsche schriftlich einzureichen. Darüber hinaus wurden alle Maßnahmen des Handlungsprogramms noch einmal innerhalb der Stadtverwaltung auf den Prüfstand gestellt, da immense finanzielle Einschränkungen pandemiebedingt absehbar sind.

Die von den Fraktionen zugearbeiteten Vorschläge und Kritiken wurden eingearbeitet und in einer Abwägung dargestellt. In der nachfolgenden Tabelle sind Kategorisierungsklassen festgelegt, nach denen in den Ämtern eine nochmalige Kategorisierung der Maßnahmen durchgeführt wurde.

Ziel dieser Kategorisierung ist, ein Handlungsprogramm zu beschließen, dessen 169 Maßnahmen (Kategorie 1 und 2) ohne weiteren, als den bisher geplanten, finanziellen und personellen Aufwand umgesetzt werden können. Diese Maßnahmen sind im Handlungsprogramm (ab Seite 13) grau unterlegt.

Kategorisierung von Maßnahmen	
Kategorie	Erklärung
1	bereits umgesetzte bzw. schon begonnene Maßnahme
2	Maßnahmen, die ohne zusätzliche finanzielle Mittel aus dem Haushalt der Stadtverwaltung durchgeführt werden können
3	Sofortmaßnahmen mit zusätzlichen finanziellen Mitteln aus dem Haushalt der Stadtverwaltung
4	Visionen: darunter sind Maßnahmen zu verstehen, die jetzt nicht durchgeführt werden können, die aber trotzdem langfristig umgesetzt werden sollen

Folgende Klassifizierung wurde für die Kosten vorgenommen, wenn zum jetzigen Zeitpunkt keine genaue Einschätzung der Kosten möglich ist:

Kosten und Personalressourcen – Klassifizierung	
Klasse	Wert
sehr gering	unter 5.000 EUR
gering	5.000 - 20.000 EUR
mittel	20.000 - 50.000 EUR
hoch	50.000 - 100.000 EUR
sehr hoch	100.000 EUR und mehr

Abkürzungen

ADFC	Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V.
BI	Bussiness Intelligence
BNE	Bildung für nachhaltige Entwicklung
BUND	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
CSR	Corporate Social Responsibility oder Unternehmerische Gesellschaftsverantwortung (oft auch als Unternehmerische Sozialverantwortung bezeichnet) umschreibt den freiwilligen Beitrag der Wirtschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung
DEHOGA	Deutsche Hotel- und Gaststättenverband e.V.
DKBM	Datenbasiertes kommunales Bildungsmanagement
DWA	Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.
EE	Erneuerbare Energien
ERWICON	Erfurter Wirtschaftskongress
EVAG	Erfurter Verkehrsbetriebe AG
FNP	Flächennutzungsplan
GBE	Gesundheitsberichterstattung
GuD- Anlage	Gas-und-Dampf-Kombikraftwerk
HRC	Heat-Resilient-City
HWK	Handwerkskammer
IHK	Industrie- und Handelskammer
InnoNet	Das Innovationsnetzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung
IT	Informationstechnik
Kita	Kindertagesstätte
KOWO	Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt
KWK	Kraftwärmekopplung
LAG BNE	Lokale Arbeitsgruppe "Bildung für nachhaltige Entwicklung"
LEADER	Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale (Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft)
LVG	Lehr- und Versuchsanstalt
NASS	Neuartige Sanitärsysteme
NT	Niedertemperatur
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
Refill	Non-Profit-Organisation, die sich für die Vermeidung von Plastikmüll durch Abgeben von kostenlosen Leitungswasser in mitgebrachte Trinkgefäße einsetzt
SDG	Sustainable Development Goals – Ziele für nachhaltige Entwicklung
SIKEF	Stadtgrün im Klimawandel – Erfurter Stadtgrünkonzept – ein BUGA 2021- Begleitprojekt
SrV	System repräsentativer Verkehrserhebung
SWE	Stadtwerke Erfurt
TEUR	Tausend Euro
ThILLM	Institut für Lehrerbildung, Lehrplanentwicklung und Medien
Tripadvisor	Bewertungsportal von Hotels und Restaurants
VbE	Vollbeschäftigteneinheit
VCD	Der ökologische Verkehrsclub Deutschland e. V.
VHS	Volkshochschule
WIA	Whole Institution Approach

Themenfeld A: Bildung

Leitlinie: Die Landeshauptstadt Erfurt ist eine innovative, nachhaltige und zukunftsfähige Bildungsstadt für alle Generationen. Sie zeichnet sich durch eine vielfältige Angebotslandschaft in allen Bildungsbereichen aus. Bedarfsgerechte Angebote gewährleisten eine hochwertige Bildung für alle Menschen, die inklusiv, gerecht und gleichberechtigt ist. Das Bildungsleitbild der Stadt Erfurt bildet hierfür den strategischen Rahmen.

Damit leisten wir als Landeshauptstadt Erfurt einen Beitrag zu dem Globalen Nachhaltigkeitsziel der Agenda 2030: Inklusive und hochwertige Bildung (SDG 4) sowie Reduzierte Ungleichheiten (SDG 10).

Strategisches Ziel A 1: Bis zum Jahr 2030 können alle in Erfurt lebenden Menschen – unabhängig von Geschlecht, Alter, sozialer und/oder geographischer Herkunft oder vom bislang erworbenen Bildungsstand – chancengleich ihr Recht auf Bildung wahrnehmen.

Operatives Ziel A 1.1: Bis zum Jahr 2025 ist eine aufsuchende (Bildungs-)Beratung entlang der Lebensphasen etabliert.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen
A 1.1.1	Einrichtung von Personalstellen zur aufsuchenden (Bildungs-)Beratung	Es werden gemäß der Planungsräume des Jugendamtes (Bildungs-) Beratungsstellen zur aufsuchenden Beratung eingerichtet. - Kopplung mit Inhalten des Jugendförderplanes - evtl. über Qualifizierung vorhandener Stellen (Erweiterung des Quartiersmanagements mit Beratungsfunktion). - Kooperation mit relevanten Ansprechpartner/-innen vor Ort (Ortsteilbürgermeister/-innen, Schulen, Vereine.)	laufend	Ansätze vorhanden Kategorie 4	Z: Ämter der Stadtverwaltung K: Amt für Bildung, Jugendamt (Quartiersmanager/-innen)	6 VbE

Operatives Ziel A 1.2: Die Stadt setzt sich dafür ein, dass bis zum Jahr 2025 alle Voraussetzungen geschaffen werden, um inklusives Lernen an allen Lernorten zu ermöglichen.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen
A 1.2.1	Qualifizierung des Konzeptes "Inklusion" zur Inklusionsstrategie	Die Träger, die Fachkräfte und die Verwaltung setzen sich inhaltlich weiter mit dem Thema Inklusion auseinander, um mithilfe des Konzeptes eine gesamtstädtische Strategie zur Inklusion zu entwickeln und diese umzusetzen. Konzepterstellung und Priorisierung von Orten und Handlungsfeldern	2020-2025	Kategorie 2	Z: Stadtverwaltung Erfurt Arbeitskreis/AG zur Bestandsaufnahme (zu gründen)	vorhandenes Personal +10,0 TEUR
A 1.2.2	Installation einer Arbeits-/ Steuerungsgruppe zu Inklusionskonzept/-strategie	Bildung einer Steuerungsgruppe (mit Identifizierung von Lernorten und möglichen Partner/-innen) zur Bestandsaufnahme und Erstellung Inklusionskonzept/-strategie		Kategorie 2	Z: Amt für Bildung K: kommunale Beauftragte für Menschen mit Behinderung	keine

Operatives Ziel A 1.3: Bis zum Jahr 2025 wird die Zahl der Schulabgänger/-innen ohne Schulabschluss im Vergleich zum Schuljahr 2017/18 um die Hälfte verringert.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen
A 1.3.1	Analyse Schulabgänger/-innen ohne Abschluss	Mithilfe einer Arbeitsgruppe sollen die Gründe für die Häufung von Schulabgänger/-innen ohne Schulabschluss analysiert werden, im Anschluss Umsetzung geeigneter Maßnahmen zur Reduzierung.	ab 2020	Kategorie 2	Z: Amt für Bildung K: Jugendamt, Amt für Soziales	vorhandenes Personal

Strategisches Ziel A 2: Bis zum Jahr 2030 zeichnet sich die Erfurter Bildungslandschaft durch Vernetzung, Transparenz und Qualität aus. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist als wesentlicher Bestandteil in der Bildungspolitik etabliert. Die Stadt engagiert sich für eine Bildung, die Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln vermittelt.

Operatives Ziel A 2.1: Bis zum Jahr 2025 ist BNE als Bestandteil in das datenbasierte Kommunale Bildungsmanagement integriert. Die BNE Initiativen sind vernetzt und werden in geeigneter Art und Weise vorgestellt und beworben.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
A 2.1.1	Evaluierung von BNE-Maßnahmen und Projekten in Erfurt	Zusammenführung von BNE und nachhaltigkeitsorientierten Projekten an Bildungseinrichtungen, kommunalen Lernorten etc.	laufend	Kategorie 1	Z: Umwelt- und Naturschutzamt K: NGO's, Ämter der Stadtverwaltung (Jugendamt, Amt für Bildung, Amt für Gebäudemanagement)	vorhandenes Personal
A 2.1.2	Projektarbeit mit den Erfurter Stadtwerken	BNE-Projekte sind integrierter Bestandteil der Schulkommunikation der SWE-Gruppe und werden mit verschiedenen Partner/-innen umgesetzt – SWE steht als Netzwerkpartner zur Verfügung.	Jährlich/ laufend	Kategorie 2	Z: Stadtwerke Erfurt K: Amt für Bildung, Jugendamt, Umwelt- und Naturschutzamt	1 Personalstelle SWE
A 2.1.3	Integration BNE in DKBM* *Datenbasiertes kommunales Bildungsmanagement	Um BNE stärker in DKBM zu integrieren, erfolgt eine engere, institutionalisierte Zusammenarbeit zwischen dem Umwelt- und Naturschutzamt und DKBM. Eine erhöhte Verbindlichkeit ist herzustellen. BNE ist in der kommunalen Bildungsberichterstattung auszubauen, laufender Informationsaustausch, Rücksprache vor allem während Bildungsberichterstattung oder geplanten Veranstaltungen.	laufend	Ansätze vorhanden Kategorie 1	Z: DKBM, Umwelt- und Naturschutzamt K: AG Bildung	keine
A 2.1.4	BNE-Siegel	Kommunale Lernorte werden ermutigt, sich zertifizieren resp. rezertifizieren zu lassen.		Kategorie 2	Z: Umwelt und Naturschutzamt K: Amt für Bildung	keine

Operatives Ziel A 2.2: Auf Landesebene wird sich die Stadt Erfurt dafür einsetzen, dass BNE in die Lehrpläne aller Schularten aufgenommen wird. Gleichzeitig tritt die Stadt als Partnerin für die Schulen auf, die globales, nachhaltiges Lernen in ihrem Schulkonzept umsetzen.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
A 2.2.1	Mitwirkung der Stadt Erfurt in der Lokalen Arbeitsgruppe (LAG) BNE Thüringen	Einbringen von Empfehlungen zur Implementierung von BNE in Curricula über LAG BNE in das Thüringer Ministerium Bildung, Jugend und Sport und Diskussionen auf Landesebene Umsetzung der Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie im Handlungsfeld 1 "Bildung" und der Nachhaltigkeitspläne des TMUEN sowie des TMBJS Dies betrifft sowohl allgemeinbildende als auch berufsbildende Schulen.	laufend	Kategorie 2	Z: Sprecher der LAG K: Umwelt- und Naturschutzamt, Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport	keine
A 2.2.2	Kommunale Lernorte auf Homepage Institut für Lehrerbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) listen	Kommunale Lernorte werden als Kooperationspartner für Schulen auf der Homepage des ThILLM gelistet.		Kategorie 2	Z: Amt für Bildung K: ThILLM	keine
A 2.2.3	Anknüpfung an Maßnahme 1.4.3 aus Themenfeld Natürliche Ressourcen und Umwelt	Streuobstwiesen und Obstbaumalleen nicht nur als Versorgung von Kitas und Schulen, sondern auch als Lernorte etablieren		Kategorie 4		

Operatives Ziel A 2.3: Die Stadt Erfurt bemüht sich weiterhin, die bundesweite Auszeichnung als BNE-Kommune zu erhalten.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
A 2.3.1	Fortsetzung Bewerbung BNE - Kommune	Monitoring und Evaluierung BNE - Arbeit Fortschreibung des Evaluierungsberichtes	laufend	Ansätze vorhanden Kategorie 2	Z: Umwelt- und Naturschutzamt K: LAG Thüringen, Amt für Bildung, Hochschulen, AG Schülerfirmen	vorhandenes Personal
A 2.3.2	Qualifizierung eines querschnittsorientier- ten Gremiums in der Stadtverwaltung, über welches BNE wirksam adressiert wird	Die Präsenz und Sichtbarkeit von BNE als Querschnittsaufgabe soll deutlich erhöht und der Informationsfluss in der Verwaltung ämterübergreifend verbessert werden. Hierfür könnte die AG Bildung als amtsinterne Arbeitsgruppe/das Steuerungsgremium der Bildungsstadt als Intern-Extern-Gremium qualifiziert werden.	ab 2020	Kategorie 2	Z: Umwelt- und Naturschutzamt, Amt für Bildung/ Volkshochschule K: AG Bildung, Steuerungsgremium Bildungsstadt	keine
A 2.3.3	Fortsetzung der bestehenden kommunalen Strategie „Anregen/Ermöglichen/ Selbermachen“ aus dem Agenda-21- Prozess	Unterstützung von BNE - Projekten und Bildungsträgern innerhalb und außerhalb der Verwaltung, Erfassung und Konzentration/Kommunikation von Projekten, Synergiebildung. Anregen externer Partner/-innen zur Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten-Unterstützung bei deren Umsetzung, selbst als Stadtverwaltung Nachhaltigkeitsprojekte umsetzen.		Kategorie 1	Z: Umwelt- und Naturschutzamt K: Beteiligungsrat, Zivilgesellschaft, Schulen und Hochschulen	keine
A 2.3.4	Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit und Darstellung der Best Practice-Beispiele	Koordination und Erfassung weiterer BNE-Projekte und Akteure/-innen, Evaluierung des BNE-Prozesses in Erfurt	2020 - 2030	Kategorie 1	Z: Umwelt- und Naturschutzamt K: alle BNE-Akteure/-innen in Erfurt	keine

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
A 2.3.5	Fortsetzung der BNE-Bewerbung von Netzwerken in Erfurt (InnoNet der Universität Erfurt)	Zusammenarbeit mit der Universität zur weiteren Bewerbung der Netzwerke, Mitarbeit im Projekt InnoNet und bei der Umsetzung des Studium Fundamentale Nachhaltigkeit	laufend	Ansätze vorhanden Kategorie 2	Z: Umwelt- und Naturschutzamt	keine
A 2.3.6	Praxisnahe Darstellung und Anwendung der Ergebnisse der Forschung der Universität bzw. der Fachhochschulen	MA und BA-Arbeiten, Forschungsergebnisse und Studien mit Bezug zur Nachhaltigkeit sollen zielgerichtet auf die Landeshauptstadt angewendet werden. Beispiele: Ausstellung Institut für Stadtforschung, Planung u. Kommunikation z. B. "Eine Stadt kühlt runter!" HeatResilientCity/Hitzeresiliente Stadt- und Quartiersentwicklung in Großstädten Befragung in Erfurt 2018	laufend	Kategorie 1	Z: Stadtverwaltung Erfurt K: Universität bzw. Fachhochschule Erfurt / Erziehungswissenschaftliche Fakultät, Stadtplanung/ ISP, Fakultät angewandte Sozialwissenschaften	keine
A 2.3.7	Stadtverwaltung Erfurt als best practice	Stadtverwaltung Erfurt vermittelt Mitarbeitenden in Ausbildung/Beschäftigung/Weiterbildung BNE-Inhalte, um mit gutem Beispiel voranzugehen.		Kategorie 4		keine

Strategisches Ziel A 3 Bis zum Jahr 2030 ist Bildung als lebensbegleitender Prozess verankert, der von der frühkindlichen Bildung bis zur Seniorenbildung reicht. Dabei werden formales, non-formales und informelles Lernen an zahlreichen Lernorten unterstützt.

Operatives Ziel A 3.1: a) Bis 2025 gibt es eine sozialraumorientierte, integrierte Stadt (-teil)-entwicklungskonzeption und -planung sowie ein entsprechendes Monitoring, aus dem Maßnahmen abgeleitet werden.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
A 3.1a.1	Sozialraum-orientierte Stadtteil-(entwicklungs-)konzeptionen	Sozialraumorientierte Stadtteil(entwicklungs-)konzeptionen sind zu erstellen, mit dem Ziel der Ermöglichung einer stärkeren Durchmischung sozialer Milieus. Ungewollte Segregation soll vermindert werden. Hiermit geht auch eine Aufwertung von Stadtteilen einher. Konzeption/Auftrag für die Erarbeitung muss erteilt werden, hierfür ist eine strategische Orientierung seitens der Verwaltung und des Stadtrates notwendig. Vorhandene Studien sollen stärker beachtet und unmittelbar hieraus Maßnahmen abgeleitet werden. Hierfür an strategisches Ziel 1 anknüpfen. An der Konzeption können sich Bildungsträger ausrichten.	laufend	bisher keine strategischen Schwerpunkte festgelegt Kategorie 2	Z: Stadtverwaltung/Stadtrat zur Zielsetzung, Fachplaner zur Umsetzung	10 TEUR/Jahr

Operatives Ziel A 3.1: b) Bis 2025 ist ein integriertes Monitoring (Sozial, Gesundheit, Bildung etc.) etabliert, aus denen Maßnahmen abgeleitet werden.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
A 3.1b.1	Einführung BI in der Stadtverwaltung - Softwareunterstützung im Bereich Controlling-Fachplanung-Statistik (BI – Business Intelligence)	Zurzeit wird IT-Lösung zur digitalen Datenhaltung/Daten-Zurverfügungstellung/Datenauswertung in Stadtverwaltung Erfurt implementiert.	laufend	Kategorie 1	Z: Personal- und Organisationsamt, Abt. Statistik und Wahlen, Amt für Datenverarbeitung langfristig gesamte Stadtverwaltung	Pro notwendiger Schnittstelle ca. 20 TEUR

Operatives Ziel A 3.2: Bis 2025 ist die Transparenz über Bildungsmöglichkeiten in allen Bildungs- und Lernphasen hinweg in allen Lebenslagen hergestellt.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
A 3.2.1	Einrichtung eines Online-Portals	Schaffung eines Online-Portals zur Sichtbarmachung von Bildungsmöglichkeiten (formal, non-formal)		Kategorie 4	Z: Stadtverwaltung Erfurt, K: Berufsschulen, Arbeitsamt, Hochschulen, Steuerungskreis Bildungsstadt, IHK, HWK, ect.	

Operatives Ziel A 3.3: Das aktuelle Schulsanierungs- und Neubauprogramm wird an Nachhaltigkeitskriterien ausgerichtet, gesundheitsorientiert, ökologisch, energieeffizient, partizipativ.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
A 3.3.1	Modellprojekt (Schule) "Nachhaltige Schulsanierung"	Modellprojekt zur nachhaltigen Schulsanierung – eine Schule soll modellhaft ausgewählt und gemäß der Kriterien errichtet/saniert werden. Eventuell Auslobung eines Wettbewerbes		Kategorie 4	Z: Amt für Gebäudemanagement	sehr hoch
A 3.3.2	Veranstaltung zu Schulbaukonzepten	Zurzeit finden Absprachen zu einer möglichen Veranstaltung für Experten zu möglichen Schulbaukonzepten statt, u. a. werden hier Nachhaltigkeitskriterien im weiteren Sinne thematisiert.		Kategorie 1	Z: Datenbasiertes kommunales Bildungsmanagement K: Lokaler Stiftungsverbund	keine

Operatives Ziel A 3.4: Bis 2025 ist es möglich, vorhandene Lernorte (z.B. Schulen) für zielgruppenspezifische und Mehrfachnutzungen im Wohnumfeld zu öffnen.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
A 3.4.1	Städtische Lernorte (Fuchsfarm, Petersberg, VHS, Bibliothek, Musikschule etc.) weiter entwickeln und deren Bestand sichern Verknüpfung zu Maßnahmen 3.1.3 und 3.1.4 aus natürliche Ressourcen und Umwelt. Piko-Parks und Urban Gardening.	Vorbildwirkung und Bestandsaufnahme best practice. Piko-Parks und urban Gardening als non-formale Lernorte etablieren	2019-2030	Kategorie 1	Z: Stadtverwaltung Erfurt K: Hochschulen	keine
A 3.4.2	Weitere Öffnung von Schulen als soziale Treffpunkte im Quartier	Schulen, Bildungseinrichtungen etc. sollen als Treffpunkte für das Umfeld im Stadtteil/Quartier breiter nutzbar gemacht werden. An Vorhandenem anknüpfen und erweitern, so wird der Fokus des Lernortes auf alle Zielgruppen und Lernformen gelenkt.	2025	Kategorie 4	Z: Amt für Gebäudemanagement, Amt für Bildung K: Betreiber, Freie Träger	

Operatives Ziel A 3.5: Bis 2025 wird die Ausstattung aller kommunalen Lernorte gemäß des Gesamtinstitutionellen Ansatzes verbessert.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
A 3.5.1	Schulneubau und Schulsanierung unter dem Fokus des gesamtinstitutionellen Ansatzes (Whole Institution Approach) durchführen	Bei Neubau und zu sanierenden Schulen wird der Whole Institution Approach (WIA) umgesetzt – Bauhülle, Medien, alle energetischen und technischen Belange werden unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit betrachtet. Das heißt, dass Nachhaltigkeit für den Lernort als ganze Institution in den Blick genommen wird. Dabei ist Nachhaltigkeit nicht nur ein Querschnittsthema im Unterricht - auch die Lernprozesse und Methoden werden auf BNE ausgerichtet. Der Lernort orientiert die Bewirtschaftung der eigenen Institution an Prinzipien der Nachhaltigkeit, indem beispielsweise Lernende, Lehrende und Verwaltungsmitarbeitende bewusst mit Energie und Ressourcen umgehen oder die Schulverpflegung regionale und fair erzeugte Bio-Produkte bevorzugen, etc.		Kategorie 3	Z: Amt für Gebäudemanagement K: Hochschulen	
A 3.5.2	Studie zu Whole Institution Approach	Studie zur Umsetzung WIA an kommunalen Lernorten durchführen/berücksichtigen und als Folge schrittweise Umsetzung dessen Explizit nicht nur Schulen, sondern auch alle weiteren Lernorte berücksichtigen		Kategorie 4	K: Universität Erfurt, Thüringer Institut für Lehrerbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM), Amt für Bildung	

Strategisches Ziel A 4: Bis zum Jahr 2030 ist Bildung als zentraler Standortfaktor einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung etabliert. Bildung ist Querschnittsaufgabe – eine zielgerichtete, funktionierende und allseits befördernde Vernetzung von nachhaltiger Bildung, Arbeit und Leben trägt entscheidend zur Entwicklung der Bildungsstadt Erfurt zu einem attraktiven und zukunftsfähigen Standort bei. Die Entwicklung der Erfurter Hochschulen spielt dabei eine hervorgehobene Rolle.

Operatives Ziel A 4.1: Bis zum Jahr 2025 werden alle relevanten Bildungs- und Ausbildungsnetzwerke ausgebaut, ebenso wie die Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung, Hochschulen und dem Bereich der beruflichen Bildung.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
A 4.1.1	Steuerungsgremium der Bildungsstadt Erfurt	Steuerungsgremium der Bildungsstadt Erfurt hat die Aufgabe, strategische Schwerpunkte für Weiterentwicklung abzustimmen Informationsaustausch Geschäftsstelle beim Datenbasierten Kommunalen Bildungsmanagement (DKBM)	laufend seit 2013	Kategorie 1	Z: DKBM und Mitglieder des Steuerungsgremiums	keine

Operatives Ziel A 4.2: Bis 2022 wird die dezernats- und ämterübergreifende integrierte Zusammenarbeit durch eine Netzwerk-Organisation institutionalisiert.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
A 4.2.1	Planungsrunde Dezernat Soziales, Bildung und Jugend	Regelmäßiger Austausch Fachplanungen im Dezernat Soziales, Bildung und Jugend muss über andere Dezernate erweitert werden.	laufend	Kategorie 1	Z: Dezernat Soziales, Bildung Jugend und Gesundheit K: entsprechende Dezernate/ Ämter	keine
A 4.2.2	AG Bildung	AG Bildung qualifizieren, punktuelle Zusammenarbeit themenspezifisch anregen		Kategorie 1	Z: AG Bildung K: alle relevanten Ämter	keine

Operatives Ziel A 4.3: Bis 2025 ist die Bildungsstadt Erfurt in Verbindung mit BNE als Marke in die Öffentlichkeit transportiert. Formales, non-formales und informelles Lernen werden gleichrangig unterstützt (siehe Bildungsleitbild Pkt. 6).						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
A 4.3.1	Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen fortführen	bspw. Veranstaltungsreihe „Integration von Zugewanderten durch Bildung und Beratung“ im Rahmen des Steuerungsgremiums der Bildungsstadt Erfurt, um über die Entwicklung auf diesem Sektor zu informieren	laufend	Kategorie 1	Z: Bildungskordinatorin DKBM	keine
A 4.3.2	Verbesserung BNE-Öffentlichkeitsarbeit	Verdeutlichung des BNE-Inhaltes bei laufenden und zukünftigen Projekten, Anpassung an neue Zielvorgaben UNESCO und Bund	laufend	Ansätze vorhanden Kategorie 2	Z: Umwelt- und Naturschutzamt K: Bereich OB, Innere Verwaltung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Amt für Bildung	keine
A 4.3.3	Kommunale außerschulische Lernorte in Kooperation mit formalen Lernorten bringen	Kommunale außerschulische Lernorte werden stärker in formale Bildungsprozesse einbezogen (Fuchsfarm, Bibliothek, VHS etc.), siehe Punkt Bildung - A2.1.2.		Kategorie 2	Z: Amt für Bildung K: Umwelt- und Naturschutzamt	keine
A 4.3.4	Installation eines Abfallberaters Anknüpfung an Maßnahme C2.2.1 Natürliche Ressourcen und Umwelt	Installation eines Abfallberaters, der nicht nur auf Wohnungsunternehmen und Hauseigentümer zugeht, sondern auch als non-formales Bildungsangebot innerhalb der Stadtverwaltung als auch in Kooperation mit Schulen/Kitas etc. Beratungsleistungen vorhält		Kategorie 4	Z: Umwelt- und Naturschutzamt K: Stadtverwaltung Erfurt, Wohnungsunternehmen, Hauseigentümer, Lernorte/Bildungsträger	
A 4.3.5	Stadteigene Baumschule, Anknüpfung an Maßnahme C3.2.4 Natürliche Ressourcen und Umwelt	Öffentlichkeitswirksame stadteigene Baumschule von Beginn an als Lernort etablieren		Kategorie 4	Z: Garten- und Friedhofsamt K: Hochschulen	

Themenfeld B Mobilität

Leitlinie: Die Landeshauptstadt Erfurt leistet ihren Beitrag zur Gestaltung einer Verkehrswende. Das Mobilitäts- und Verkehrskonzept der Stadt orientiert sich an den Anforderungen einer modernen und wachsenden Stadt und stellt sich zugleich den Herausforderungen, die aus neuen technologischen Entwicklungen sowie dem Umwelt- und Klimaschutz erwachsen. Für alle Generationen wird eine selbstbestimmte, sozial- und stadtverträgliche Mobilität gewährleistet.

Damit leisten wir als Landeshauptstadt Erfurt einen Beitrag zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030:

Gesundheit und Wohlbefinden (SDG 3), Widerstandsfähige und nachhaltige Infrastruktur (SDG 9) sowie Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11).

Strategisches Ziel B 1: Im Jahr 2030 ist die Mobilität in der Stadt Erfurt umweltfreundlich organisiert. Nachhaltige und emissionsfreie bzw. emissionsarme Mobilitätsangebote für alle Nutzergruppen werden gezielt entwickelt und vernetzt.

Operatives Ziel B 1.1: Im Jahr 2023 beträgt der Anteil der Verkehrsträger am Umweltverbund 70 % und hat sich damit im Vergleich zu 2013 um 12 Prozentpunkte erhöht. Der Anteil des motorisierten Individualverkehrs wird gesenkt.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
B 1.1.1	Regelmäßige Evaluierung/Monitoring des Modal-Split	alle 5 Jahre Erfassung des Modal-Split durch die Technische Universität Dresden, SrV Mobilität in Städten) Auswertung des Jahres 2018, im Jahr 2023 erneute Erfassung geplant	laufend	Kategorie 1	Z: Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung K: Land Thüringen, VMT	80 TEUR
B 1.1.2	Organisation fußgängerfreundlicher Nahversorgung	in B-Plänen/städtebaulichen Verträgen fußgängerfreundliche Erschließung gewährleisten Grundlagen für Nahmobilität organisieren Modellprojekt für Quartiersmobilität	2021	Kategorie 4	Z: Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung K: Fachhochschule Erfurt	

Operatives Ziel B 1.2: Das Radverkehrskonzept ist bis 2030 umgesetzt. Die Hauptrouten des Radverkehrs werden weiter ausgebaut. Radwege werden qualitativ an zeitgemäße Nutzerbedürfnisse angepasst.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
B 1.2.1.	Umsetzung Radverkehrsnetz gemäß Verkehrsentwicklungsplan	Herstellung bzw. Ausbau des Hauptnetzes mit dem Schwerpunkt, Radialrouten zur Innenstadt durch nutzungsgerechte Gestaltung und Kennzeichnung zu stärken	laufend	Kategorie 1 und 4	Z: Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Tiefbau- und Verkehrsamt	Fördermittel sehr hoch
B 1.2.2	Verbesserung der Abstellssituation für Fahrräder	Weitere Abstellanlagen in der Innenstadt unter Berücksichtigung der barrierefreien Passierbarkeit, Festsetzung von Abstellanlagen bei Wohnungsneubau,		Kategorie 3	Z: Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Tiefbau- und Verkehrsamt	mittel
B 1.2.3	Festlegung weiterer Fahrradstraßen	Prüfung und Einführung von Fahrradstraßen		Kategorie 3	Z: Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Tiefbau- und Verkehrsamt	geringe

Operatives Ziel B 1.3: Der ÖPNV ist zentraler Bestandteil einer umweltfreundlichen Mobilität. Er wird bis zum Jahr 2030 weiter ausgebaut und attraktiv sowie bezahlbar für alle Nutzergruppen gestaltet.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
B 1.3.1	Erhöhung des Platzangebotes in den Stadtbahnen	Anschaffung von Bahnen mit mehr Platzkapazitäten bei Gewährleistung der Barrierefreiheit	ab 2020	Kategorie 1	Z: EVAG	sehr hoch
B 1.3.2	Optimierung der Taktungen	Fahrplananpassung an sich verändernde Bedarfe und Maßnahmen der Stadtentwicklung	laufend	Kategorie 1	Z: EVAG K: Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung	

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
B 1.3.3	Nutzung Digitalisierung des ÖPNV	Nutzung der Digitalisierung für Verbesserung der Angebote des ÖPNV und Schaffung neuer bedarfsgerechter Angebote (on demand Dienstleistungen außerhalb des kompakten Stadtgebietes, Rufbusse, siehe oben)		Kategorie 2	Z: EVAG	Sehr hoch
B 1.3.4	Stärkung des Stadtbahnnetzes	Prüfung der vorhandenen und künftigen ÖPNV-Erreichbarkeit, Bestandssicherung der Infrastruktur und Prüfung neuer Trassen		Kategorie 1	Z: Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, EVAG	In Abhängigkeit von Fördermittelzuweisung sehr hoch
B 1.3.5	Neubürgerpaket / Schnupperangebote	Neue Nutzer für den ÖPNV gewinnen		Kategorie 2	Z: EVAG	

Operatives Ziel B 1.4: Das Park and Ride-System wird in Erfurt weiter ausgebaut und um regionale Konzepte erweitert. Dazu werden die vorhandenen Potenziale des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) besser genutzt und attraktiver für Pendlerinnen und Pendler gestaltet.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
B 1.4.1	Weitere Stärkung von P+R und Ausbau der Park and Ride –Plätze	Aus- und Neubau der Park and Ride –Plätze an den Anschlussstellen des ÖPNV am Stadtrand	laufend	Kategorie 1	Z: Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Tiefbau- und Verkehrsamt	sehr hoch

Operatives Ziel B 1.5:
Im Jahr 2025 sind die städtischen Fahrzeuge des ÖPNV auf postfossile Antriebssysteme umgerüstet.

Operatives Ziel B 1.6: Bis zum Jahr 2030 wird eine kommunale Fußverkehrsstrategie mit den Kernbereichen Verbesserung der Aufenthaltsqualität sowie Erhöhung der Verkehrs- und sozialen Sicherheit erarbeitet. Die als wichtigste identifizierten Maßnahmen zur Förderung des Fußverkehrs werden umgesetzt und mit einer Kommunikationsstrategie begleitet.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
B 1.6.1	Modellprojekt zur Fußgängerstrategie in einem ausgewählten Stadtquartier	Modellhafte Bearbeitung mit experimentellen Umsetzungen		Kategorie 3 und 4	Z: Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Tiefbau- und Verkehrsamt K: ggf. Fachhochschule Erfurt	mittel
B 1.6.2	Pilotprojekt/Modellprojekt zur Umgestaltung des öffentlichen Raumes	Intervention der öffentlichen Plätze in der Krämpfervorstadt im Rahmen des Projekts HeatResilientCity	ab 2020	Kategorie 1	Z: Umwelt- und Naturschutzamt, Garten und Friedhofsamt K: Fachhochschule Erfurt, ggf. Gesundheitsamt und Amt für Soziales	mittel

Strategisches Ziel B2: Im Jahr 2030 ist die „Begegnungszone Erfurter Innenstadt“ umgesetzt und wird von allen Einwohnerinnen und Einwohnern gelebt.

Operatives Ziel B 2.1: Das am 29.01.2015 beschlossene Parkraumkonzept ist bis zum Jahr 2020 umgesetzt.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
B 2.1.1	Beschränken des öffentlichen Parkraumangebotes in der Innenstadt, Reduzierung auf Bewohnerparken sowie Liefer- und Ladeverkehr	Bedarfsabhängiges Ausweiten des Bewohnerparkens		in Umsetzung Kategorie 3	Z: Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Tiefbau- und Verkehrsamt	

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
B 2.1.2	Festsetzen und Durchsetzen von Fahrgeschwindigkeiten	Geschwindigkeitskonzept mit den Elementen Tempo 30, Tempo 20, verkehrsberuhigter Bereich und Fußgängerzone		Teilweise umgesetzt, laufende Anpassung möglich Kategorie 1 und 4	Z: Tiefbau und Verkehrsamt K: Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Polizei, Bürgeramt	sehr gering

Operatives Ziel B 2.2: Bis zum Jahr 2020 wird ein Kommunikationsbaukasten für eine zielgruppenspezifische Bewerbung der Begegnungszone erarbeitet und öffentlichkeitswirksam angewendet.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
B 2.2.1	Öffentlichkeitskampagne zur Bewerbung der Begegnungszone	Begegnungszone Innenstadt soll ein spezifisches Erfurter Markenzeichen werden, mit dem die vorgesehenen verkehrlichen und städtebaulichen Charakteristika durch Zielgruppenansprache in die Öffentlichkeit vermittelt und einprägsam kommuniziert werden.	bis 2020	Kategorie 1	Z: Tiefbau- und Verkehrsamt, Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung	70 TEUR

Operatives Ziel B 2.3: Bis zum Jahr 2025 wird die Aufenthaltsqualität sowie die Qualität für Fußgänger und Radfahrer durch Straßenraumgestaltung, begrünte Aufenthaltsbereiche und die Anpassung verkehrsorganisatorischer Regeln weiter erhöht.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
B 2.3.1	Rad- und fußgängerfreundliche Anpassung der Lichtsignalanlagen	Projektbezogene Anpassung	laufend	Kategorie 1	Z: Tiefbau- und Verkehrsamt	mittel
B 2.3.2	Modellprojekt zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität	Exemplarische Gestaltung des Außenraumes zur Verbesserung der unterschiedlichen Nutzungen (Fußgänger, ÖPNV, Radfahrer, Außengastronomie) durch Neuverteilung der Flächen		Kategorie 3	Z: Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Tiefbau- und Verkehrsamt, Garten- und Friedhofsamt, Umwelt- und Naturschutzamt,	mittel

Operatives Ziel B 2.4:

Das Angebot an Fahrradstellplätzen wird kontinuierlich erweitert. Bis zum Jahr 2025 werden 200 neue Fahrradabstellanlagen geschaffen.

Strategisches Ziel B 3: Die Stadtverwaltung übt eine Vorbildwirkung gegenüber Einwohnerinnen und Einwohnern sowie der Wirtschaft aus. Im Jahr 2030 ist die Gesamtmobilität der Stadtverwaltung umweltfreundlich gestaltet.

Operatives Ziel B 3.1:

Bis zum Jahr 2025 wird in der Stadtverwaltung ein betriebliches Mobilitätsmanagement weiterentwickelt und umfassend umgesetzt.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
B 3.1.1	Entwicklung betriebliches Mobilitätsmanagement			Kategorie 2	Z: Garten- und Friedhofsamt	vorhandenes Personal
B 3.1.2	Umsetzung betriebliches Mobilitätsmanagement			Kategorie 2 und 3	Z: Stadtverwaltung gesamt	hoch

Operatives Ziel B 3.2: Bis zum Jahr 2025 ist sind 60 % der Fahrzeugflotte der Stadtverwaltung nach umweltfreundlichen Kriterien (emissionsarme, leise Fahrzeuge, inkl. E-Fahrräder) umgerüstet.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
B 3.2.1	Neuanschaffung umweltfreundlicher Fahrzeuge einschl. Fahrräder		laufend	Kategorie 1	Z: Garten- und Friedhofsamt, Stadtkämmerei	sehr hoch

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
B 3.2.2	Anpassung der Dienstanweisung zu Dienstreisen		ab 2021	Kategorie 2	Z: Personal- und Organisationsamt, Garten- und Friedhofsamt	keine
B 3.2.3	Einführung Jobrad		ab 2021	Kategorie 2	Z: Personal- und Organisationsamt, Umwelt- und Naturschutzamt	keine

Operatives Ziel B 3.3:

Die Mobilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird auf den Umweltverbund orientiert. Bis zum Jahr 2025 werden geförderte Jobtickets eingeführt.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
B 3.3.1	Einführung von Jobtickets für die Beschäftigten unter Beteiligung der Stadtverwaltung Erfurt	Bezuschussung durch die Stadtverwaltung	ab 2021 neu	Kategorie 3	Z: Personal- und Organisationsamt	mittel

Operatives Ziel B 3.4:

Bis zum Jahr 2022 stehen an allen Arbeitsorten der Stadtverwaltung ausreichende und sichere Fahrradabstellplätze zur Verfügung.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
B 3.4.1	Prüfung der Standorte für mögliche Fahrradabstellplätze			Kategorie 2	Z: Amt für Gebäudemanagement	vorhandenes Personal

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
B 3.4.2	Einrichtung von überdachten Fahrradabstellplätzen			Kategorie 2 bis 4	Z: Amt für Gebäudemanagement	hoch

Strategisches Ziel B 4: Erfurt achtet auf einen sparsamen Umgang mit Verkehrsflächen. Im Jahr 2030 ist die Neuinanspruchnahme der Verkehrsflächen reduziert.

Operatives Ziel B 4.1: Durch verkehrsarme Erschließungskonzepte, nachhaltige Standortpolitik und Maßnahmen zur Entsiegelung nicht mehr benötigter Verkehrsflächen wird die Neuversiegelung von Verkehrsflächen auf das funktional unbedingt erforderliche Maß beschränkt.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
B 4.1.1	autoarmes Wohnen durch schrittweise Senkung der Stellplatzschlüssel	Reduzierung Stellplatzschlüssel in Bebauungsplänen auf Basis von Mobilitätskonzepten Beratung der Investoren zu geeigneten Maßnahmen, um den Stellplatzbedarf zu minimieren		Kategorie 1	Z: Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung K: Investoren, Bauamt	keine

Operatives Ziel B 4.2: Zur Reduzierung des Flächenbedarfes im ruhenden Verkehr werden Car- und Bikesharing-Systeme weitergefördert und gezielt weiterausgebaut. Im Jahr 2025 stehen sie in Erfurt flächendeckend im Kernstadtgebiet sowie auch in geeigneten Ortsteilen zur Verfügung.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
B 4.2.1	Bereitstellung von geeigneten Stellplätzen für Sharinganbieter	Über die Sondernutzungen können in Zusammenhang mit den Sharinganbietern geeignete Flächen bereitgestellt werden. Die Bereitstellung von geeigneten Flächen hängt immer von den wirtschaftlichen Möglichkeiten der Anbieter ab.	laufend	Kategorie 1	Z: Tiefbau- und Verkehrsamt K: Sharinganbieter, SWE-Parken, private Parkhausbetreiber, Wohnungsgesellschaften, Super- und Fachmärkte	keine

Strategisches Ziel B 5: Die Stadt Erfurt fördert ein umweltfreundliches und selbstbestimmtes Mobilitätsverhalten für alle Nutzergruppen. Im Jahr 2030 sind hierfür zentrale Maßnahmen umgesetzt und es besteht eine hohe Verkehrssicherheit.

Operatives Ziel B 5.1:

Bis zum Jahr 2030 sind die wichtigsten städtischen Verkehrsanlagen und Fahrzeuge weitgehend barrierefrei gestaltet.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
B 5.1.1	Erarbeitung einer Optimierungsstrategie für Lieferverkehre in der Innenstadt	Maßnahmen zur Verbesserung der Optimierung von Anlieferverkehren in der Innenstadt (letzter Kilometer durch Stadtbahn, Lastenfahrrad ...) Zunächst mit Händlern nachhaltige Konzepte besprechen/entwickeln		Kategorie 3	Z: Tiefbau- und Verkehrsamt, Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung K: EVAG, Paketdienstleister u.a.	hoch

Operatives Ziel B 5.2: Durch eine hohe Verkehrssicherheit wird die Zahl der Personenunfälle im Straßenverkehr bis 2025 weiter reduziert. Es werden wirksame Maßnahmen ergriffen, um jährlich das Ziel „Vision Zero“ zu erreichen.

Operatives Ziel B 5.3: Durch eine Ausweitung stadtverträglicher Geschwindigkeiten des Kfz-Verkehrs in geeigneten Straßenzügen sowie eine weiter verbesserte Kontrolle der Einhaltung, wird die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer/-innen erhöht.

Operatives Ziel B 5.4: Durch einen regelkonformen Ausbau von Verkehrsanlagen und Querungsmöglichkeiten wird die Sicherheit für den Fuß- sowie den Radverkehr weiter erhöht.

Operatives Ziel B 5.5: Bis zum Jahr 2020 wird die Verkehrssicherheit im Umfeld von besonders schutzbedürftigen Einrichtungen (Kitas, Schulen, Seniorenstätten u.a.) durch bauliche und regulative Maßnahmen erhöht.

Themenfeld C Natürliche Ressourcen und Umwelt

Leitlinie: Die Landeshauptstadt Erfurt hat ein gesundes Lebensumfeld für alle Bürgerinnen und Bürger mit einer guten Luftqualität und einem gesunden Stadtklima. Erfurt sichert und entwickelt die biologische Vielfalt sowie die grünen Frei- und Erholungsräume und nutzt deren Ökosystemdienstleistungen. Erfurt reduziert den globalen und regionalen Ressourcenverbrauch und stärkt eine regionale Ressourcenwirtschaft.

Damit leisten wir als Landeshauptstadt Erfurt einen Beitrag zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030:

Gesundheit und Wohlbefinden (SDG 3), Nachhaltiges Wassermanagement (SDG 6), Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11), Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster (SDG 12) sowie Nachhaltige Landökosysteme (SDG 15).

Strategisches Ziel C 1: Erfurt ist im Jahr 2030 eine Stadt, in der die biologische Vielfalt gestärkt wird und der Boden als Lebensgrundlage vor nachteiligen Veränderungen geschützt ist.

Operatives Ziel C 1.1: Erfurt setzt seine 100-Arten Strategie sowie das Artenschutzprogramm aus der Biodiversitätsstrategie konsequent um. Bis zum Jahr 2020 wird zudem ein Konzept zur Förderung der Artenvielfalt auf Grünflächen in städtischen Parks entwickelt und im Anschluss umgesetzt. Schutzgebiete werden erhalten und neue geschaffen. Bis zum Jahr 2025 soll der Rückgang der Arten und geschützten Biotopen in Erfurt gestoppt sein. Messlatte ist die 100-Arten-Strategie.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
C 1.1.1	Umwandlung städtischer Rasenflächen in artenreiche Wiesen	Teil Umsetzungsplan Biologische Vielfalt Rasenflächen, die nicht auf Grund der Nutzung oder aus Denkmalschutzgründen als Intensivrasen gepflegt werden müssen, dienen als Wiesenflächen dem Insektenschutz	2022	Kategorie 1	Z: Garten- und Friedhofsamt	vorhandenes Personal Saatgut gering
C 1.1.2	Förderung der autochthonen Schwarzpappel	Teil Umsetzungsplan Biologische Vielfalt Erhalt der noch existierenden Schwarzpappeln und Neuaufbau eines gewässerbegleitenden Bestandes	2021	Kategorie 1	Z: Garten- und Friedhofsamt, K: Umwelt- und Naturschutzamt	gering
C 1.1.3	Biotopvernetzung 10-10 in 20-20	Teil Umsetzungsplan Biologische Vielfalt mit Bezug zum Landschaftsplan. Das heißt, im Jahr 2020 sollen 10 % der Stadtfläche naturschutzrechtlich geschützt sein, weitere 10 % der Fläche sind als Verbindungselemente im Biotopverbundsystem vorzuhalten.	2025	Kategorie 1	Z: Umwelt- und Naturschutzamt	gering

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten u. Personalressourcen
C 1.1.4	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Erfurter Innenstadtgewässer	Teil Umsetzungsplan Biologische Vielfalt Die Durchgängigkeit der Gera soll über die Innenstadtgewässer gewährleistet werden. Derzeit sind die Verbauungen im Stadtgebiet eine Barriere für wandernde aquatische Arten (Umbau Wehr Pulvermühle und Ertüchtigung des Aufstieges an der Schlösserstraße).	2022	Kategorie 1	Z: Umwelt- und Naturschutzamt, K: Gewässerunterhaltungsverband	sehr hoch
C 1.1.5	Umsetzung von freiwilligen Artenschutzmaßnahmen	Installation von Nisthilfen (Vögel) / Ersatzquartiere (Fledermäuse) an Gebäuden und Brücken	2025	Kategorie 3	Z: Umwelt- und Naturschutzamt K: Garten- und Friedhofsamt, Amt für Gebäudemanagement	
C 1.1.6	Förderung von Lebensstätten im Siedlungsraum	Initiierung eines kommunalen Förderprogramms für Fledermaus-/Vogelnisthilfen an Gebäuden für Private (STR-Beschluss zur biologischer Vielfalt)	2025	Kategorie 4	Z: Umwelt- und Naturschutzamt	

Operatives Ziel C 1.2: Die Böden werden vor Erosion geschützt, besonders fruchtbare und seltene Böden werden erhalten. Die Ökosystemdienstleistungen der Böden werden genutzt und gestärkt. Die Stadtplanung folgt dem Grundsatz Innen- vor Außenbereichsentwicklung.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
C 1.2.1	Schaffung und Erhaltung von Hecken- und Gehölzstrukturen sowie Blühstreifen	Auf stadteigenen Acker-Flächen werden randliche Hecken- und Gehölzstrukturen geschaffen sowie dauerhafte Bodenbedeckung berücksichtigt. Die Anlage sowie Pflege muss mangels landwirtschaftlicher Technik beauftragt werden.	laufend	Kategorie 2	Z: Garten- und Friedhofsamt, Umwelt- und Naturschutzamt K: Pächter	Blühstreifen sehr gering /Jahr Gehölzstrukturen mittel/Jahr Über Ausgleichsmaßnahmen u. ggf. Förderung
C 1.2.2	Ermittlung von Böden mit hohem Funktionserfüllungsgrad nach BBodSchG (fruchtbare, seltene Böden)	Darstellung besonders fruchtbarer Böden im stadtinternen GIS-System	ab 2020	Kategorie 4	Z: Amt für Geoinformation, Bodenordnung und Liegenschaften K: Garten- und Friedhofsamt, Landwirtschaftsamt Sömmerda	
C 1.2.3	Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsziele bei Pachtverträgen	Inhaltliche Ziele für Pachtverträge werden entwickelt; Projekt: "Boden gut machen" Siehe auch C 1.4.1	laufend	Kategorie 1	Z: Garten- und Friedhofsamt, Pacht-AG K: Pächter, Eigentümer	keine

Operatives Ziel C 1.3: Das Gefährdungspotential der Altlastenstandorte ist bis zum Jahr 2030 reduziert, so dass es keine nachteiligen Auswirkungen für Mensch und Umwelt gibt. Die Altlastenstandorte sind bis 2030 soweit reduziert/saniert, dass von ihnen keine Gefahr ausgeht.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
C 1.3.1	Erstellung von Sanierungsuntersuchungen/-planungen sowie Durchführung von Sanierungen in Ersatzvornahme oder direkt auf städtischen Flächen	dauerhafte Bereitstellung finanzieller Mittel für Altlastenuntersuchung	ab 2020	Kategorie 1	Z: Umwelt- und Naturschutzamt	50 TEUR/Jahr
C 1.3.2	Erstuntersuchung der Altlastverdachtsflächen zur Gefährdungsabschätzung und Festlegung von Nachfolgemaßnahmen	Zu allen im Altlastenkataster aufgeführten Flächen gibt es Kenntnisse, die eine Gefährdungsabschätzung ermöglichen und Grundlage für weitere Maßnahmenkonzepte sind.	2030	Kategorie 1	Z: Umwelt- und Naturschutzamt	50 TEUR/Jahr

Operatives Ziel C 1.4: Erfurt ist Biostadt und fördert die ökologische Landwirtschaft. Seit dem Jahr 2020 verpachtet die Stadt landwirtschaftliche Flächen nach einem Kriterienkatalog, der sich an der nachhaltigen Entwicklung orientiert.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
C 1.4.1	Verpachtungskonzept für landwirtschaftliche Flächen	Erfurt verpachtet entsprechend einem zu erarbeitenden Kriterienkatalog, der ökologische und nachhaltige Aspekte berücksichtigt.	2022	Kategorie 1	Z: Garten- und Friedhofsamt, Fachämter der Stadtverwaltung, K: Vertreter/-innen des Stadtrates und der Verbände	keine

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
C 1.4.2	Nutzungskonzept für Streuobstwiesen	Streuobstwiesen und Obstbaumalleen werden u.a. zur Versorgung von Schulen und Kitas mit Obst genutzt	2020/ 2021	Kategorie 1	Z: Garten- und Friedhofsamt, Umwelt- und Naturschutzamt, Amt für Bildung, Jugendamt K: Landnutzer/-innen, Pächter/- innen	sehr gering
C 1.4.3	Blüh- und Saumstreifen entlang landwirtschaftlicher Wege mit einer Parzellenbreite größer 3 m	Konsequente Umsetzung der Feldwegesatzung Neuanlage von Blüh- und Saumstreifen auf den Wegeparzellen Einbeziehung der Landnutzer/-innen	2030	Kategorie 2	Z: Garten- und Friedhofsamt, Umwelt- und Naturschutzamt, Amt für Bildung K: Landnutzer/-innen, Pächter/- innen	Keine Blühstreifen sind über Ausgleichs- maßnahmen umsetzbar, ggf. Flächentausch, Förderung

Strategisches Ziel C2: Im Jahr 2030 hat Erfurt seine Ressourcenproduktivität deutlich erhöht und den Ressourcenverbrauch reduziert.

Operatives Ziel C 2.1: Die getrennte Erfassung und Behandlung von Abwasserteilströmen wird mit dem Ziel der stofflichen und/oder energetischen Verwertung von nützlichen Inhaltsstoffen sowie der effektiven Elimination bedenklicher Inhaltstoffe konsequent umgesetzt.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen
C 2.1.1	Weiterbildung der Stadtverwaltung	Mitarbeiter der unteren Wasserbehörde, des Entwässerungsbetriebes und des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung müssen informiert sein zum Stand der Technik bei Neuartigen Sanitärsystemen (NASS).	2020– 2023	Kategorie 3	Z: Stadtverwaltung K: Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) und Bauhaus-Universität Weimar	2 TEUR für Reisekosten (Teilnahme an Tagungen)

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
C 2.1.2	Modernisierung öffentlicher Sanitäranlagen	In das Toilettenkonzept sind auch unkonventionelle Lösungen zu integrieren.	3 Jahre	Kategorie 3	Z: Umwelt- und Naturschutzamt K: Stadtwerke Erfurt und Entwässerungsbetrieb Erfurt	sehr hoch ca. 1 VbE
C 2.1.3	Einrichtung Arbeitsgruppe "Ressourcenwirtschaft"	Abfallwirtschaft und (Ab-)Wasserwirtschaft müssen zu einer transdisziplinären "Ressourcenwirtschaft" vernetzt werden.	3 Jahre	Kategorie 4	Z: Umwelt- und Naturschutzamt K: Entwässerungsbetrieb Erfurt und Stadtwerke Erfurt	
C 2.1.4	Erstellung Potenzialanalyse und Umsetzungskonzept	Die Potenziale zur Einführung von NASS sind zu ermitteln sowie ein Konzept zur Implementierung ist zu erstellen.	1 Jahr	Kategorie 4	Z: Umwelt- und Naturschutzamt bzw. Entwässerungsbetrieb Erfurt	20 TEUR
C 2.1.5	Festlegung Zielzustände	Aufbauend auf C 2.1.3 müssen für das Stadtgebiet Zielzustände festgelegt werden im Hinblick auf (a) die technische Infrastruktur, (b) die ökonomische Randbedingungen und (c) den institutionell organisatorischen Rahmen.	1 Jahr	Kategorie 4	Z: Stadtverwaltung K: Experten von DWA und Hochschulen	5 TEUR für Aufträge ca. 0,5 VbE
C 2.1.6	Entwicklung Betreiber- und Finanzierungsmodell	Für die Logistik (Sammlung, Transport und Behandlung) sowie die Betreibung der dezentralen technischen Anlagen müssen geeignete Betreiber- und Finanzierungsmodelle entwickelt werden.	1 Jahr	Kategorie 4	Z: Umwelt- und Naturschutzamt bzw. Entwässerungsbetrieb Erfurt K: Stadtwerke Erfurt und Drittanbieter	ca. 1 VbE
C 2.1.7	Definition von Standards	Für die Implementierung der neuen Technik müssen ortspezifische und anlagenspezifische Standards definiert werden, um rechtliche Lücke zu schließen, z.B. Versickerungsanlagen für Grauwasser.	0,5 Jahr	Kategorie 2	Z: Umwelt- und Naturschutzamt K: Entwässerungsbetrieb Erfurt und Stadtwerke Erfurt	ca. 0,5 VbE

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen
C 2.1.8	Adaption der Kläranlage zur Mitbehandlung der Abwasserteilströme Gelb-, Braun und Schwarzwasser	Die technischen Voraussetzungen zur Mitbehandlung der Abwasserteilströme auf der Kläranlage müssen geschaffen bzw. im Praxisbetrieb erprobt und weiterentwickelt werden. Phosphorrückgewinnung und Elimination von Arzneimittelrückständen und Mikroplastik.	3 Jahre	Kategorie 4	Z: Entwässerungsbetrieb Erfurt K: Umwelt- und Naturschutzamt und Forschungseinrichtungen	ca. 2 VbE
C 2.1.9	Modernisierung Sanitäranlagen in den städtischen Liegenschaften	Sukzessive Einführung von wasserlosen Urinalen und dezentralen Grauwasserrecyclinganlagen in Ämtern, Behörden und Schulen	3 Jahre	Kategorie 4	Z: Amt für Gebäudemanagement	ca. 50 TEUR/Jahr ca. 0,25 VbE
C 2.1.10	Sukzessive Etablierung von NASS als Alternative zu abflusslosen Sammelgruben in Klein- und Erholungsgärten	Trennung der Schmutzwasser in Schwarzwasser (zur Abfuhr und Mitbehandlung in der Kläranlage) und Grauwasser (zur Versickerung vor Ort) als Entsorgungsoption anbieten Experiment: Aufstellung einer Komposttoilette an exponierter Stelle (Haupteingang, Hauptplatz, Vereinsplatz etc.	0,5 Jahr	Kategorie 4	Z: Garten- und Friedhofsamt, Umwelt- und Naturschutzamt K: Entwässerungsbetrieb Erfurt und Stadtwerke Erfurt	ca. 0,5 VbE
C 2.1.11	Entwicklung und Umsetzung von Demonstrationsvorhaben auf Stadtquartiersebene	Alternative Konzepte müssen von anderen Standorten adaptiert und vor Ort umgesetzt werden (z.B. Hamburger Water Cycle)	3 Jahre	Kategorie 4	Z: Entwässerungsbetrieb Erfurt K: SWE	ca. 0,25 VbE
C 2.1.12	Berücksichtigung von Fördermöglichkeiten	Zur Finanzierung der Umsetzung der Maßnahme stehen Förderprogramme zur Verfügung, die ausgenutzt werden müssen.	3 Jahre	Kategorie 4		ca. 0,25 VbE

Operatives Ziel C 2.2: Das eigenverantwortliche Handeln der Bürgerinnen und Bürger in Bezug auf natürliche Ressourcen ist vorhanden. Die Stadt verstärkt ihre stationäre und mobile Abfallberatung und sensibilisiert für Abfallvermeidung und sortenreine Abfalltrennung. Ziel ist es, das Potenzial der verwertbaren Abfälle zu erhöhen. Im Jahr 2030 soll die Hausmüllmenge pro Einwohner und Jahr im Vergleich zum heutigen Stand um mindestens 20% gesenkt sein und der biologische Anteil im Hausmüll nicht mehr als 10% betragen.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
C 2.2.1	Installation eines Abfallberaters	Im Umwelt- und Naturschutzamt wird ein Abfallberater im Bereich Abfallwirtschaft installiert, der aktiv auf Wohnungsgenossenschaften, Hauseigentümer und Gewerbe etc. zugeht.	2021	Kategorie 1	Z: Umwelt- und Naturschutzamt K: Stadtwerke Erfurt, Wohnungsunternehmen, Hauseigentümer	Finanzierung über Abfallgebühren; in Gebührenkalkulation enthalten

Operatives Ziel C 2.3: Im Jahr 2030 ist Erfurt einwegfrei und eine Biostadt, in der regionale Produkte und die ökologische Landwirtschaft überwiegen. Einwegverpackungen sind aus dem öffentlichen Raum verschwunden. Die Abfallströme in der öffentlichen Verwaltung sind optimiert und um 45% reduziert. Die Stadtverwaltung Erfurt nimmt dadurch ihre Vorbildfunktion wahr.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
C 2.3.1	Konsequente Durchsetzung der Abfalltrennung in der öffentlichen Verwaltung	In allen stadteigenen Gebäuden werden die Abfälle getrennt entsorgt.	laufend	Kategorie 2	Z: Amt für Gebäudemanagement	Kosteneinsparung
C 2.3.2	Einführung von Biotonnen in den Verwaltungsgebäuden	In allen Verwaltungsgebäuden wird eine Biotonne eingeführt.	2022	Kategorie 2	Z: Amt für Gebäudemanagement	Kosteneinsparung
C 2.3.3	Abfallkonzepte für Großveranstaltungen	Für öffentliche Großveranstaltung werden im Vorfeld Abfallkonzepte zur Abfallvermeidung als Bestandteil der Ausschreibung abgefordert.	ab 2020	Kategorie 1	Z: Kulturdirektion	keine
C 2.3.4	Einwegfreie Veranstaltungen	Alle städtischen Veranstaltungen werden einwegfrei ausgerichtet.	2021	Kategorie 2	Z: Kulturdirektion, Umwelt- und Naturschutzamt K: Veranstalter	keine

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
C 2.3.5	Einwegfreie BUGA	BUGA wird weitestgehend einwegfrei bzw. alles, was verwendet wird, ist kompostierbar.	2021	Kategorie 2	Z: BUGA GmbH, Kulturdirektion, Umwelt- und Naturschutzamt K: Veranstalter	keine
C 2.3.6	Regionale Produkte in der Verwaltung	Alle Ämter greifen bei der Bewirtung von Gästen auf regionale Produkte zurück. (wo es möglich und angemessen ist)	2022	Kategorie 2	Z: Stadtverwaltung Erfurt	keine
C 2.3.7	Papierarmes Büro	erhebliche Verringerung des Papierbedarfes durch Digitalisierung	2025	Kategorie 2	Z: Stadtverwaltung Erfurt	keine
C 2.3.8	Nachhaltige Beschaffung	Beschaffungskatalog hat auch Entsorgung im Blick, wird regelmäßig nach ökologischen Kriterien überarbeitet.	laufend	Kategorie 2	Z: Personal- und Organisationsamt- Beschaffungsstelle	keine
C 2.3.9	Dauerhafte Markthalle als Handelsplattform	Etablierung einer dauerhaften Markthalle als Handelsplattform für regionale/ökologische Erzeuger	2022	Kategorie 4	K: regionale/ökologische Erzeuger	keine
C 2.3.10	Etablierung eines Bereiches zur Förderung regionaler Produkte	Erfurter Gastgeber sollen verstärkt regionale Produkte anbieten.	2022	Kategorie 2 und 4	Z: Umwelt- und Naturschutzamt K: regionale Anbieter, Erfurter Gastgeber	keine

Strategisches Ziel C 3: Erfurt ist eine Stadt mit starker grüner und blauer Infrastruktur, die auch im Jahr 2030 bedarfsgerecht Frei- und Erholungsräume für die Bewohnerinnen und Bewohner zur Verfügung stellt.

Operatives Ziel C3.1: Zusammenhängende Grün-, Garten- und Waldflächen werden entwickelt und als Ausgleichs- und Naherholungsraum geschützt. Grün- und Freiflächen werden funktional. Das Grünflächennetz wird bis 2030 um 120 ha ausgebaut. Ökologisch-wertvolle Nachbarschaftsparks sind im dichten Stadtgefüge in drei Gehminuten zu erreichen.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
C 3.1.1	Piko-Parks	naturnahe teilöffentliche oder private Anwohnerparks von rund 300 m² Fläche als innerstädtische Trittsteine der Artenvielfalt und Begegnungsfläche	2030	Kategorie 2	Z: Umwelt- und Naturschutzamt, Garten- und Friedhofsamt, Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung K: Hauseigentümer, Wohnungsunternehmen	sehr gering
C 3.1.2	Urban Gardening	Installation weiterer Standorte für Hochbeete, speziell an Ämtern der Stadtverwaltung bzw. auf städtischen Liegenschaften	2022	Kategorie 1	Z: Garten- und Friedhofsamt	gering
C 3.1.3	Fortschreibung Landschaftsplan	Aktualisierung der Planung	bis 2025	Kategorie 1	Z: Umwelt- und Naturschutzamt	keine
C 3.1.4	Grüne Höfe	Blockinnenbereiche werden als Grüne Höfe in der Bauleitplanung berücksichtigt.	laufend	Kategorie 1	Z: Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Umwelt- und Naturschutzamt	keine

Operatives Ziel C 3.2: Resiliente Stadtbäume werden entsprechend den Anforderungen des Klimawandels gemehrt und zukunftssicher angepflanzt und widerstandsfähig gepflegt.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
C 3.2.1	Umsetzung der Ergebnisse des Projektes "Stadtgrün im Klimawandel – Erfurter Stadtgrünkonzept – ein BUGA 2021-Begleitprojekt" (SIKEF)	Planerische Grundlagen zum Umgang mit Klimawandel (Klimaanpassung des Stadtgrüns und durch Begrünung) werden geschaffen und angewendet z. B. klimaresiliente Baumarten.	ab 2020	Kategorie 1 und 3	Z: Umwelt- und Naturschutzamt, Garten- und Friedhofsamt, Fachämter	mittel
C 3.2.2	Wiederbepflanzung aller offenen Baumscheiben in den Straßen	Es werden Verfahren erprobt, die ein Miteinander unterirdischer Infrastruktur und Baumpflanzung ermöglicht, Wege/Vereinbarungen mit den Leitungsbetreibern werden entwickelt. Erste Erfahrungen mit den Leistungsträgern (Übertragbarkeit) liegen aus dem Projekt HeatResilientCity vor.	ab 2020	in Umsetzung in der Krämpfervorstadt Kategorie 1 weitere Planung mit finanziellen Mitteln möglich Kategorie 3	Z: Garten- und Friedhofsamt K: Tiefbau- und Verkehrsamt, Umwelt- und Naturschutzamt	Prüfung: sehr gering 1VbE Pflanzungen: hoch bis sehr hoch/Jahr
C 3.2.3	Erhöhung der Nachpflanzzahl	500 neue Straßenbäume werden in Erfurt gepflanzt, darunter mind. die Hälfte in kompakt bebauten Stadtteilen	laufend	Kategorie 3	Z: Garten- und Friedhofsamt, Tiefbau- und Verkehrsamt	
C 3.2.4	Stadteigene Baumschule	Wiederetablierung einer stadteigenen Baumschule zur Sicherung der genetischen Variabilität von Straßenbäumen eventuell in Kooperation mit der Fachhochschule Erfurt	2025	Kategorie 1	Z: Garten- und Friedhofsamt K: Fachhochschule Erfurt; LVG (Lehr- und Versuchsanstalt)	hoch

Operatives Ziel C 3.3: Bis zum Jahr 2025 werden innerstädtische Flächen entsiegelt und Brachen anteilig als Grünflächen mit dem Ziel erhalten, trotz Nachverdichtung mindestens 10 m ² Grünfläche pro Einwohner innerstädtisch zu sichern. Sie dienen neben der Begrünung dem Regenrückhalt sowie der natürlichen Regenwasserversickerung.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
C 3.3.1	Nutzung notwendiger Nebenflächen/Abstandsgrün bestehender Infrastruktur als Biotopverbundachsen in der Stadt	Diese Flächen werden bevorzugt als dauerhafte extensive Blühflächen angelegt.		Kategorie 1	Z: Garten- und Friedhofsamt, Umwelt- und Naturschutzamt K: Eigentümer	mittel

Operatives Ziel C 3.4: Dach und Fassadenbegrünung wird in Bebauungsverfahren berücksichtigt. Extensive Gründächer sind bei Flachdächern Standard (intensiv bewirtschaftete Gründächer bei 25 % der Flachdächer).						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
C 3.4.1	Dachbegrünung in Bebauungsplänen	In Bebauungsplänen wird Dachbegrünung als Standard festgesetzt, auch bei Installation von Photovoltaikanlagen.	ab 2020	Kategorie 2	Z: Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Umwelt- und Naturschutzamt K: Bauträger	keine
C 3.4.2	Förderung von Begrünung	Die Stadt Erfurt fördert (ggf. mit Landes- und Bundesmitteln) Begrünungsmaßnahmen und berät (ggf. mit Dritten) dazu.	2021	Kategorie 3	Z: Umwelt- und Naturschutzamt, Garten- und Friedhofsamt	mittel
C 3.4.3	Fassadenbegrünung in Bebauungsplänen	Festsetzung Fassadenbegrünung in Bebauungsplänen ab bestimmter fensterloser Fläche (ca. 200 qm)	ab 2020	Kategorie 2	Z: Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Umwelt- und Naturschutzamt K: Bauträger	keine

Strategisches Ziel C 4: Erfurt sichert einen ausgeglichenen Wasserhaushalt im Stadtgebiet und ist im Jahr 2030 robust gegenüber Extremereignissen.

Operatives Ziel C 4.1: Die Wasserqualität fließender und stehender Gewässer erfüllt die ökologischen Funktionen nach EU-Wasserrahmenrichtlinie im vollen Umfang. Dies wird gewährleistet durch: • Erhalt der Trinkwasserschutzzonen • Niederschlagswasser konsequent auch im Bestand bewirtschaften - auch bei Extremereignissen u. schwierigen Bedingungen • diffuse Schadstoffeinträge in die Gewässer reduzieren • Fäkalienbelastetes Abwasser konsequent vom Gewässer fernhalten • technischen Hochwasserschutz an Gewässern 2. Ordnung in Bereichen mit schützenswerter Nutzung kontinuierlich unter Berücksichtigung der Unterlieger ausbauen • Status der nicht-technischen Hochwasservorsorge optimieren						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen
C 4.1.1	Bestätigung des bivalenten Systems aus Eigenwasser- und Fernwasserversorgung	Stadtratsbeschluss, dass die Wassergewinnung in Erfurt als Grundversorgung mit Ergänzung zur Fernwasserversorgung erhalten bleibt (Entscheidungsvorlage)	ab 2020	Kategorie 2	Z: Stadtverwaltung Erfurt, Stadtwerke Erfurt K: Stadtwerke Erfurt, ThüringenWasser GmbH	keine
C 4.1.2	Umsetzung der Agenda zur Verbesserung der nicht-technischen Hochwasservorsorge	Umsetzung der nicht-technischen Maßnahmen zu Hochwasservorsorge	2020	Kategorie 1	Z: Umwelt- und Naturschutzamt, Amt für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz, Bauamt; Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Amt für Geoinformation, Bodenordnung und Liegenschaften; Tiefbau- und Verkehrsamt, Garten- und Friedhofsamt, Entwässerungsbetrieb Erfurt K: Amt für Gebäudemanagement, Kulturdirektion, Amt für Soziales, Gesundheitsamt, Bürgerinitiativen zum Hochwasserschutz	2 VbE

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen
C 4.1.3	Potenzialanalyse Regenwasserbewirtschaftung im Bestand	Studie zur Identifizierung von Vorranggebieten/-objekten mit Darstellung der technischen sowie organisatorischen Optionen erstellen lassen	2021	Kategorie 4	Z: Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Amt für Gebäudemanagement, Umwelt- und Naturschutzamt K: Entwässerungsbetrieb Erfurt, Amt für Geoinformation, Bodenordnung und Liegenschaften, Wohnungsgesellschaften	0,5 VbE
C 4.1.4	Modernisierung der Entlastungsbauwerke	Nachrüstung der vorhandenen Mischwasserabschläge mit Rechen/Sieben	2025	Kategorie 1	Z: Entwässerungsbetrieb Erfurt	sehr hoch gebührenfinanziert
C 4.1.5	Entwicklung Betreiberkonzept Regenwasserbewirtschaftung	Für die erforderlichen öffentlichen und privaten Anlagen zur Regenwasserbewirtschaftung müssen Finanzierungs- und Betreibermodelle gefunden werden.	2021	Kategorie 4	Z: Umwelt und Naturschutzamt K: Amt für Gebäudemanagement, Entwässerungsbetrieb Erfurt, Stadtwerke Erfurt, Wohnungsgesellschaften	0,25 VbE
C 4.1.6	Anpassung der Beitrags- und Gebührensatzung	Schaffung zusätzliche Anreize für den Bau privater Regenwassernutzungsanlagen	2022	Kategorie 2	Z: Entwässerungsbetrieb Erfurt	0,25 VbE
C 4.1.7	Sanierung Mischwasserkanäle	Reduzierung des Fremdwasserzutritts in die Mischwasserkanalisation	2025	Kategorie 1	Z: Entwässerungsbetrieb Erfurt	1 VbE
C 4.1.8	Abkopplung Außengebiete vom Mischwassersystem	Reduzierung des Zuflusses von Außengebieten in die Mischwasserkanalisation	2025	Kategorie 3	Z: Entwässerungsbetrieb Erfurt	

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen
C 4.1.9	Fortschreibung und Umsetzung der städtischen Maßnahmenliste "technischer Hochwasserschutz"	Umsetzung der technischen Hochwasserschutzanlagen (Deiche, Mauern, Durchlasserweiterung etc.)	2025	Kategorie 3	Z: Garten- und Friedhofsamt, später Gewässerunterhaltungsverbände K: Umwelt- und Naturschutzamt	

Operatives Ziel C 4.2: Flussauen werden erhalten und renaturiert und vor baulicher Inanspruchnahme geschützt. Retentionsflächen als Schutzmaßnahme sind ausgeweitet.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
C 4.2.1	Kataster für Retentionsräume bei Extremereignissen	Aufbau eines Katasters für Retentionsräume für Straßen- und Grünräume	2022	Kategorie 4	Z: Amt für Geoinformation, Bodenordnung und Liegenschaften, Umwelt- und Naturschutzamt, Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Tiefbau- und Verkehrsamt	
C 4.2.2	Umsetzung Retentionsräume (Schwerpunkträume)	Erwerb von Flächen, Entwicklung von Retentionsräumen im Rahmen von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen auf Grundlage des Landschaftsplanes Abbildung der Mittel zum Flächenerwerb im jährlichen Haushalt	2030	Kategorie 3	Z: Umwelt- und Naturschutzamt, Amt für Geoinformation, Bodenordnung und Liegenschaften	

Operatives Ziel C 4.3: Bereiche der Fließgewässer sind bis zum Jahr 2027 naturnah ausgebaut (z. B. wurden Verrohrungen entfernt).						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation	Kosten und Personalressourcen
C 4.3.1	Langer Graben, Dittelstädter Vorfluter naturnah umbauen	Langer Graben und Dittelstädter Vorfluter sollen als Beispielprojekt naturnah umgebaut/offengelegt werden. Ausschreibung für Konzeptstudie in Vorbereitung		Kategorie 1	Z: Umwelt- und Naturschutzamt, Entwässerungsbetrieb Erfurt K: ggf. Gewässerunterhaltungsverbände	

Strategisches Ziel C 5: Im Jahr 2030 bietet Erfurt seinen Bürgerinnen und Bürgern ein gesundes Lebensumfeld gemäß den Standards der Weltgesundheitsorganisation.

Operatives Ziel C 5.1: Die im Lärmaktionsplan und Luftreinhalteplan verankerten Maßnahmen werden konsequent umgesetzt und regelmäßig evaluiert. Die Emissionslast wird kontinuierlich gesenkt.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
C 5.1.1	Umsetzung der Maßnahmen des Luftreinhalteplans	Regelmäßige Evaluierung des Luftreinhalteplanes und folgend kontinuierliche Umsetzung der Maßnahmen	2025	Kategorie 1	Z: Umwelt- und Naturschutzamt, Tiefbau- und Verkehrsamt K: Gesundheitsamt	Je nach Maßnahme sehr gering bis hoch Personal sehr gering
C 5.1.2	Umsetzung der Maßnahmen des Lärmaktionsplans	Fortschreibung und Umsetzung der Lärmaktionsplanung, Ausweisung ruhiger Gebiete, schrittweise Senkung der Auslösewerte	2024	Kategorie 1	Z: Umwelt- und Naturschutzamt, Tiefbau- und Verkehrsamt K: Gesundheitsamt	Je nach Maßnahme sehr gering bis sehr hoch Wiederbesetzung 1 VbE 2020
C 5.1.3	Lärmmindernde Straßenoberflächen	Umsetzung im Zusammenhang mit Sanierungsmaßnahmen		Kategorie 3	Z: Tiefbau- und Verkehrsamt	sehr hoch

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
C 5.1.4	Potenzialanalyse zur Einführung zusätzlicher Kreisverkehre	Erstellung einer Untersuchung, an welchen Kreuzungssituationen die Einführung eines Kreisverkehrs sinnvoll ist, zur Optimierung des Verkehrsflusses und weiteren Senkung der Emissionslast	2022	Kategorie 4	Z: Tiefbau- und Verkehrsamt	

Operatives Ziel C 5.2:

Die Planung und die Umsetzung von Bau- und Verkehrsvorhaben sind umwelt- und klimaverträglich.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
C 5.2.1	Strategische Umweltplanung	Einrichtung einer Arbeitsgruppe strategischen Umweltplanung im Umwelt- und Naturschutzamt zur Koordinierung und Umsetzung kurz- bis langfristigen Maßnahmen Stadt und Stadtrat berücksichtigen die Auswirkungen auf Umwelt und Klima bei allen Entscheidungen und bevorzugen Lösungen, die sich positiv auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken.	2020	Kategorie 1	Z: Umwelt- und Naturschutzamt K. Gesundheitsamt	Organisation sehr gering Personal: hoch (mind. 1 VbE)
C 5.2.2	Lärmleitfaden für Verwaltungshandeln	Entwicklung eines verbindlichen Lärmleitfadens für B-Pläne für Vorhabenträger zur Schaffung eines gesunden Lebensumfelds nach den WHO-Kriterien	2022	Kategorie 3	Z: Umwelt- und Naturschutzamt, Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung	Externe Vergabe mittel

Themenfeld D Klima und Energie

Leitlinie: Erfurt trägt nach seinen Möglichkeiten zum Schutz des weltweiten Klimas und zur Anpassung an den Klimawandel bei. Klimaschutz ist ein zentraler Bestandteil der nachhaltigen Entwicklung Erfurts und wird in allen Bereichen der Stadt Erfurt als gemeinsames und dauerhaftes Ziel verfolgt und auf allen Ebenen der der Landeshauptstadt unterstützt. Energieversorgung, Klimaschutz und Klimaanpassung werden als kommunale Aufgaben begriffen. Die Stadt nimmt eine Vorbildrolle ein.

Damit leisten wir als Landeshauptstadt Erfurt einen Beitrag zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030: Bezahlbare, verlässliche und nachhaltige Energie (SDG 7) sowie Klimaschutz und Klimaanpassung (SDG 13).

Strategisches Ziel D 1: Trotz des Wachstums der Stadt erfolgt eine Reduktion der CO₂-Emissionen um mindestens 80% bis 2040 gegenüber 1990. Nach 2040 soll der Pro-Kopf-Ausstoß von CO₂ weniger als 2,5 Tonnen pro Person und Jahr betragen.

Operatives Ziel D 1.1: Das Energie- und Klimaschutzkonzept der Stadt Erfurt wird bis zum Jahr 2020 fortgeschrieben. Die Umsetzung wird über ein Monitoring regelmäßig evaluiert.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
D 1.1.1	Monitoring Klimaschutzkonzept	Evaluierung der bisher erreichten Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes	ab 2019	Kategorie 1 erledigt	Z: Umwelt- und Naturschutzamt	Externe Vergabe, 15 TEUR
D 1.1.2	Fortschreibung Klimaschutzkonzept	Das Integrierte Klimaschutzkonzept für Verkehr, Mobilität und Energieerzeugung wird fortgeschrieben.	ab 2019	Kategorie 1	Z: Umwelt- und Naturschutzamt	Externe Vergabe, 35 TEUR
D 1.1.3	Erfurt setzt sich für Tempolimit von 130 km/h auf Autobahnen ein	Die Kraftfahrer der Dienstfahrzeuge sind dazu angehalten, sich im Straßenverkehr sicherheitsgerecht und risikoarm zu verhalten.		Kategorie 1	Z: Garten- und Friedhofsamt	keine bis sehr geringe Kosten

Operatives Ziel D 1.2: Erfurt realisiert im Rahmen der Stadtplanung das Konzept „Stadt der kurzen Wege“ und achtet auf die Entwicklung nutzungsgemischter Stadtstrukturen, dezentrale Versorgungskonzepte und die Förderung autofreien Wohnens.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
D 1.2.1	Entwicklung autofreier Quartierskonzepte	Innenstadt weitestgehend autofrei (ausgenommen Anwohner/-innen) autofreie Quartiere mit alternativen Verkehrskonzepten entwickeln und umsetzen autofreie Quartiere mit Ziel Senkung der Baukosten (Verkleinerung/Ersparnis der Tiefgaragen) siehe Themenfeld Mobilität		Kategorie 2	Z: Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Tiefbau und Verkehrsamt	keine bis sehr geringe Kosten
D 1.2.2	Erarbeitung eines Handlungsleitfadens für Kfz- und Fahrradabstellplätze	Deutliche Absenkung des Stellplatzschlüssels durch begleitende Mobilitätskonzepte siehe Themenfeld Mobilität		Kategorie 1	Z: Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Tiefbau und Verkehrsamt	keine bis sehr geringe Kosten
D 1.2.3	Gesamtkonzept für bauliche Entwicklung auf Rückbauflächen	Konzept zur (Wieder)Verdichtung der freigeräumten Flächen in Plattenbaugebieten (Integriertes Stadtentwicklungskonzept)		Kategorie 1	Z: Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung	keine
D 1.2.4	Umsetzung Radverkehrskonzept	Konsequente Umsetzung ---und Fortschreibung/ Anpassung an neue Erkenntnisse und Bedarfe siehe Themenfeld Mobilität		Kategorie 1	Z: Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Tiefbau und Verkehrsamt	Sehr hoch
D 1.2.5	Untersuchungen zur Neuaufteilung des öffentlichen Verkehrsraums	Ziel muss es sein, umweltfreundlichen Mobilitätsalternativen mehr Raum zu bieten und so deren Attraktivität gegenüber dem motorisierten Individualverkehr zu steigern. siehe Themenfeld Mobilität		Kategorie 3 und 4		

Strategisches Ziel D 2: Die Energiebereitstellung für Wärme, Strom und Mobilität erfolgt bis 2040 weitestgehend aus Hocheffizienz-KWK und regenerativen Quellen.

Operatives Ziel D2.1: Bis zum Jahr 2022 erfolgt die Modernisierung der GuD-Anlage (Hocheffizienz-KWK) als Brückentechnologie und als Bestandteil einer zukünftigen postfossilen Energieerzeugung.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
D 2.1.1	Erarbeitung Modernisierungs-konzeption für die GuD-Anlage Erfurt-Ost	Konzepterarbeitung, Genehmigungen und Beschlüsse einholen Planung, Ausschreibung und Vergabe der Einzelmaßnahmen (Lose)	2017-2019	Kategorie 1 erledigt	Z: Stadtwerke Energie GmbH	2 Mio. EUR
D 2.1.2	Modernisierung und Flexibilisierung der GuD-Anlage	Realisierung effizienzsteigernder Maßnahmen (z.B. Zubau Tandem-Dampfturbine, effizientere Gasturbinen,...) und Flexibilisierungserweiterung (z.B. Zubau Wärmespeicher)	2019-2022	Kategorie 1	Z: Stadtwerke Energie GmbH	50 Mio. EUR

Operatives Ziel D 2.2: Das Fernwärmenetz wird als Plattform für die Integration der Wärme aus erneuerbaren Energien und die Sektorkopplung angepasst. Dazu ist bis zum Jahr 2020 eine Strategie und Umsetzungsplanung zu entwickeln.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
D 2.2.1	Erarbeitung Konzept zur Umsetzung Netztemperaturabsenkung	Auflistung der erforderlichen Aktivitäten und Maßnahmen zur Netztemperatursenkung (Handlungsplan, Pflichtenheft)	2019-2020	Kategorie 1 erledigt	Z: Stadtwerke Energie GmbH K: Umwelt- und Naturschutzamt, Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Wohnungswirtschaft	100 TEUR

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten u. Personalressourcen
D 2.2.2	Errichtung von Niedertemperatur (NT)-Fernwärmenetzen bei der Entwicklung neuer Stadtquartiere	In Abstimmung mit Stadtplanung und Investoren sind die Quartiere für NT-Fernwärme auszuweisen.	laufend	Kategorie 1	Z: Stadtwerke Energie GmbH K: Stadtverwaltung	SWE Energie und ggf. EFRE Förderung
D 2.2.3	Umsetzung der Temperaturabsenkung im Fernwärmebestandsnetz	Kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen entsprechend Maßnahmenkatalog (z.B. Anpassung Hausanschlussstationen, hydraulischer Abgleich, Senkung der Rücklauftemperaturen, Energiemanagement,...)	2021-2040	Kategorie 1 Bzw. Idee Kategorie 4	Z: Stadtwerke Energie GmbH K: Wohnungswirtschaft und Eigentümer(Angabe SWE)	10 Mio. EUR, Fördermittelbedarf

Operatives Ziel D 2.3: Die örtliche Stromerzeugung erfolgt bis zum Jahr 2030 zu 75 % aus regenerativen Quellen mit dem Ziel einer regionalen Wertschöpfung. (Unter dem Vorbehalt der Präzisierung durch das Monitoring 2019).

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
D 2.3.1	Schaffung neuer Standorte für Photovoltaik in Erfurt	Handlungsgrundlage zur Umsetzung sind die bereits vorliegenden und vom Stadtrat beschlossenen Studien zur Ermittlung geeigneter Brachflächen für eine Freiflächen-PV-Nutzung sowie zur Beurteilung von Standorten an Verkehrsstrassen im Erfurter Stadtgebiet	laufend	Kategorie 1	Z: Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung K: Umwelt- und Naturschutzamt	keine bis sehr geringe Kosten
D 2.3.2	Zubau weiterer Groß-Photovoltaik-Anlagen zur Einspeisung in Erfurt		bis 2030	Kategorie 3	Z: Stadtwerke Energie GmbH, Kommunen	6 Mio. EUR
D 2.3.3	Aufstellen von Standards für kommunale Dachflächen und Fassaden	insbesondere Schulneubau und –sanierung Vorgabe für Dachflächen und Gebäudefassaden zur Nutzung Photovoltaik, Solarthermie, Begrünung, etc.	ab 2020	Kategorie 2	Z: Amt für Gebäudemanagement K: Umwelt- und Naturschutzamt	gering

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
D 2.3.4	Bereitstellung aller für Solarstromerzeugung geeigneten kommunalen Dachflächen	Ableitung der Photovoltaik-Dach- und Fassadenflächen aus den überarbeiteten Standards Zeitkorridor bis 2030 vorlegen – bis dahin sollen alle geeigneten kommunalen Dachflächen mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet sein	bis 2030	Kategorie 2	Z: Amt für Gebäudemanagement K: Stadtwerke Erfurt	gering
D 2.3.5	Förderung von Bürgerkraftwerken und Bürgerbeteiligung an der Energieerzeugung	Windkraft in Bürger/-innenhand /analog dazu große Solaranlagen Privatbewusstsein und Privatinitiative sollen über eigenes Investment gefördert werden.		Kategorie 4	Z: Initiativen, Private K: Amt für Gebäudemanagement, Umwelt- und Naturschutzamt	
D 2.3.6	Zubau weiterer Photovoltaik-Anlagen zur Einspeisung zum Eigenverbrauch	umfasst auch Mieterstrommodelle	2030	Kategorie 2	Z: Kommune, Wohnungswirtschaft K: Stadtwerke Energie GmbH	
D 2.3.7	Überarbeitung der Altstadtsatzung	Zulassung Anlagen für Photovoltaik in der Altstadt		Kategorie 1	Z: Stadtverwaltung	keine
D 2.3.8	Kombination von Dachbegrünung und Solarenergie bei Gebäuden	Einbeziehung geeigneter Dächer und Fassaden für Photovoltaik-Anlagen (vor allem im Rahmen der Bauleitplanung)		Kategorie 1	Z: Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung	sehr gering
D 2.3.9	Erhöhung des nicht-fossilen Anteils im Erdgas (Methan, Wasserstoff)	Anstieg des Anteils des regenerativen Stroms, der durch die GuD erzeugt wird; Beeinflussung des operativen Ziels über eine große Hebelwirkung	2030	Kategorie 4		

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
D 2.3.10	Zubau neuer / Repowering bestehender Windkraftanlagen	Ausweisung der Flächen und Zulässigkeit Repowering durch den Freistaat Thüringen	2030	Kategorie 4	Z: Landesregierung, Grundstückseigentümer, Investoren	

Operatives Ziel D 2.4: Der Ausbau der Wärmeerzeugung aus regenerativen Quellen erfolgt bis zum Jahr 2030 auf 50 % (Unter dem Vorbehalt der Präzisierung durch das Monitoring 2019). Dazu sind auch Nahwärmenetze und quartiersbezogene Versorgungslösungen einzubeziehen.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
D 2.4.1	Erarbeitung Konzept zur Erhöhung des Erneuerbaren Energien (EE)-Anteils in der Erfurter Fernwärme	Untersuchung welche EE-Wärmequellen/ Sektorkopplungstechnologien zur Zielerreichung in welchen Schritten zugebaut werden müssen und welche Kosten dadurch entstehen	2022	Kategorie 1	Z: Stadtwerke Energie GmbH	100 TEUR
D 2.4.2	Förderung von Quartierswärmekon- zepten	Effizienzerhöhung durch Quartiersansätze anstatt Einzelgebäudeansätzen Kombination verschiedener Erzeuger- und Speichertechnologien auf Quartiersebene Energiekonzept Oststadt und Weiterführung	2030 läuft bereits	Kategorie 2	Z: Wohnungswirtschaft, Versorger, Privatpersonen K: Stadtwerke Energie GmbH	hoch – sehr hoch 100 TEUR Stadtwerke Energie GmbH
D 2.4.3	Untersuchung des Zubau-Potenzials von Groß- und Wärme- pumpen in Erfurt	Nutzung vorhandener Wärmequellen (inkl. Abwärme) Verschiedene Projekte und Untersuchungen	2021 läuft bereits	Kategorie 3	Z: Stadtwerke Energie GmbH K: Hochschulen	hoch 300 TEUR Stadtwerke Energie GmbH
D 2.4.4	Erhöhung des nicht- fossilen Anteils bei den Brennstoffen für Kraft- Wärme- Kopplungs- anlagen (KWK)	Durch (mit grünem Strom) gewonnenes synthetisches Gas (z.B. H ₂) oder durch Biogas kann die Wärme aus KWK- Anlagen CO ₂ -freier werden. Bei großen KWK-Anlagen ist eine große Hebelwirkung zu erreichen (siehe D 3.2.10).	2030	Kategorie 4		

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
D 2.4.5	Einbindung von Solarthermie in die Nah- und Fernwärmeversorgung	Umsetzung von Einzelprojekten z. B. Marbach Marbach bereits abgeschlossen	2030	Kategorie 1	Z: Stadtwerke Energie GmbH	10 Mio. EUR Stadtwerke Energie GmbH
D 2.4.6	Nutzung Sektorenkopplungstechnologien zur Erzeugung von Wärme (z. B. Power to Gas)	Sektorenkopplungstechnologien (z.B. Wärmepumpen, Elektrodenkessel, die mit grünem Strom betrieben werden) als Ergänzung zum Zubau der EE-Wärmeeinspeiser entsprechend Konzeption	2030	Kategorie 4	Z: Stadtwerke Energie GmbH	
D 2.4.7	Wärmepumpen mit regenerativem Strom und Nutzung von Abwärme / Verlustwärme	An manchen Stellen des Fern-/Nahwärmenetzes liegt Verlustwärme an, die man mit Wärmepumpen o.ä. heute effizient nutzen könnte; Pilotprojekte bei SWE in Arbeit Förderung von Klein-Wärmepumpen mit regenerativen Strom; z.B. Förderprogramme für Kombination Erdwärme und Photovoltaik für Einfamilienhäuser verschiedene Projekte und Untersuchungen,	läuft	Kategorie 4	Z: Stadtwerke Energie GmbH	
D 2.4.8	Förderung der Anlage von Energieholzplantagen	Anbau von Biomasse zur energetischen Verwendung in einem Biomassekraftwerk		Kategorie 4	Z: Investor K: Umwelt- und Naturschutzamt, Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Thüringer Landgesellschaft (TLG)	

Strategisches Ziel D 3: Im Jahr 2030 gibt es ein enges und aktives Netzwerk von Erfurter Bürgerinnen und Bürgern, Wirtschaft und Stadtverwaltung und Institutionen, die sich aktiv am Klimaschutz beteiligen.

Operatives Ziel D 3.1: Bis 2025 ist die Energieeffizienz innerhalb der Stadtverwaltung um 50 % gestiegen (Grundlage Monitoring 2019/2020). Erreicht wird dies durch: Zielvorgaben, Energiemanagement, Controlling, Contracting, energetische Sanierung, Betriebsoptimierung, Energiekonzepte im Bestand, Energiebeschaffung, Fuhrpark und Green IT, Einbeziehen der Nutzer/-innen.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
D 3.1.1	Hydraulischer Abgleich der Liegenschaften ggf. Pumpentausch	Bewertung der Ist-Situation der Liegenschaften und Optimierung des vorhandenen Heizungssystems	2030	Kategorie 3	Z: Stadtwerke Erfurt, private Firmen K: Amt für Gebäudemanagement	gering
D 3.1.2	Steigerung der Energieeffizienz durch Berücksichtigung des Energiebedarfs bei der Beschaffung nach Klimaschutzkriterien, insbesondere bei der IT	Vorgaben zu Standards, Green IT, inklusive Serverkühlung, Bericht zum Energieverbrauch IT	ab sofort	Kategorie 3	Z: Personal- und Organisationsamt, Beschaffung; Amt für Gebäudemanagement K: Amt für Datenverarbeitung	sehr gering
D 3.1.3	Erstellen von Standards für Energieeffizienz für die kommunalen Gebäude	Ambitionierte Standards, die über dem jeweiligen gesetzlichen Mindestmaß liegen (förderfähig)	ab sofort	Kategorie 3	Z: Amt für Gebäudemanagement K: Umwelt- und Naturschutzamt	mittel
D 3.1.4	Dauerhafte Unterstützung und Förderung des Stromsparchecks der Caritas	Förderung Stromsparcheck	laufend	Kategorie 1	Z: Umwelt- und Naturschutzamt K: Caritas	12 TEUR/Jahr
D 3.1.5	Zielvorgaben zum Energiemanagement	Controlling und Betriebsoptimierung und jährlicher Bericht		Kategorie 2	Z: Amt für Gebäudemanagement	keine

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
D 3.1.6	Nutzer motivation und -information			Kategorie 2	Z: Amt für Gebäudemanagement K: Umwelt- und Naturschutzamt	keine

Operatives Ziel D 3.2: Die Information und Beratung von Bürgerinnen und Bürgern und Bau-Interessierten zur Erzielung niedriger Primärenergiefaktoren, der Steigerung der Energieeffizienz und zum Einsatz erneuerbarer Energien (PV, Solarthermie und oberflächennaher Geothermie) im Wohnbereich (Beratung, Kampagnen, Energiemanagement) wird bis 2020 verdoppelt.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
D 3.2.1	Information und Beratung zu Themen Energieeffizienz, Photovoltaik, etc.	Gemeinsames Beratungskonzept mit beratenden Einrichtungen (Stadtverwaltung Erfurt, IHK, HWK, Verbraucherzentrale, beratende Ingenieure, Architekten und Handwerker)		Kategorie 1	Z: Stadtwerke Energie GmbH, Verbraucherzentrale K: Wohnungswirtschaft	keine

Operatives Ziel D 3.3: Die Stadt trifft eine Vereinbarung mit der Wohnungswirtschaft zur Gebäudesanierung, mit dem Ziel, bis zum Jahr 2025 eine Energieeinsparung im Bereich der Wohngebäude von 30 % zu erreichen (Basisjahr 1990).

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen
D 3.3.1	Vereinbarung zwischen Wohnungswirtschaft abschließen			Kategorie 2	Z: Umwelt- und Naturschutzamt K: Wohnungsunternehmen	sehr gering
D 3.3.2	Integration von Aspekten der Energieeffizienz in städtischen Verordnungen und Satzungen	Anreizinstrument zur Förderung des Klimaschutzes	ab sofort	Kategorie 2	Z: Stadtverwaltung Erfurt	0,2 VbE

Strategisches Ziel D 4: Im Jahr 2030 sind die sichtbaren und absehbaren lokalen Auswirkungen der Folgen des Klimawandels deutlich gemindert.

Operatives Ziel D 4.1: Bis zum Jahr 2021 erarbeitet die Stadt einen Maßnahmenkatalog zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Dieser wird verbindlich in den Planungen aller Ämter berücksichtigt. Ab 2020 werden an den Klimawandel angepasste Bebauungspläne erstellt. Stadtrelevante Frisch- und Kaltluftentstehungsgebiete mit Wirkung auf verdichtete Räume werden erhalten. Es wird ein effektiver und kostengünstiger Wärme- und Hitzeschutz an Gebäuden realisiert						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
D 4.1.1	Amtsübergreifende Arbeitsgruppe für verwaltungsinterne Richtlinie oder Maßnahmenkatalog zur Realisierung von Klimawandel angepassten Bebauungsplänen/ Bauleitverfahren	Verfolgung von Mindeststandards zu Klimaschutz und Klimaanpassung Richtschnur für die Praxisnahe Herleitung von Klimaanpassungsmaßnahmen in Bebauungsplänen, u.a. Ableitung aus dem Heat-Resilient-Projekt "Stadtgrün im Klimawandel – Erfurter Stadtgrünkonzept – ein BUGA 2021 – Begleitprojekt" Mögliche Einzelmaßnahmen: - Entsiegelung versiegelter Flächen → Kühlung und Hochwasserschutz - mehr Stadtgrün, inkl. Fassadengrün - Verschattung und Wasserstellen - Multifunktionale Stadträume - Regenwassermanagement zur Kühlung und Bewässerung von Stadtgrün	ab 2021	in Vorbereitung und teilweise bereits in Umsetzung in den Bebauungsplänen Kategorie 1 und 3	Z: Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung K: Umwelt- und Naturschutzamt, Garten- und Friedhofsamt sowie Tiefbau- und Verkehrsamt, Entwässerungsbetrieb	keine ggf. hoch
D 4.1.2	Priorisierung des Maßnahmenkatalogs zur Klimaanpassung	Identifizierung und Konkretisierung von geeigneten Maßnahmen des 2019 beschlossenen Klimaanpassungskonzepts	2021	Kategorie 2	Z: Umwelt- und Naturschutzamt K: Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Garten- und Friedhofsamt, Gesundheitsamt, Tiefbau- und Verkehrsamt	keine
D 4.1.3	Wiedereinführung von stadtinternen Anlaufberatungen zu Bauvorhaben	Frühzeitige Ämterrunden insbesondere zu den Bauleitplanungen (vor Einleitung der Verfahren)	ab 2020	Kategorie 2	Z: Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung	keine

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten u. Personalressourcen
D 4.1.4	Anpassung der Bestandsgebäude als Aufgabe, Beratungsangebote entwickeln			Kategorie 4		
D 4.1.5	Modellprojekte mit Gebäuden / Ensemble außenliegende Verschattung u.a. demonstrieren			Kategorie 4		
D 4.1.6	Finanzielle Mittel für Bepflanzungen, Dachbegrünungen, Umgestaltungen Außenbereich bereitstellen	Aufbau eines Förderprogramms	ab 2021	Kategorie 4		
D 4.1.7	Forschungsprojekt Klimawandel HeatResilientCity einbeziehen	Erkenntnisse aus dem BMBF Forschungsprojekt fließen in bspw. städtebauliche Projekte oder Verfahren (insbesondere Stadtentwicklung Äußere Oststadt) mit ein.	ab sofort	Kategorie 2	Z: Umwelt- und Naturschutzamt	keine

Operatives Ziel D 4.2: Allen Bürgerinnen und Bürgern und Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern liegen relevante Informationen zu Gefährdungsabschätzung und Verhaltensvorsorge vor. Bis 2020 wird von der Stadt ein entsprechender Katalog erstellt und regelmäßig aktualisiert. Durch eine Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) fördert die Stadt das gesellschaftliche Bewusstsein für persönliche Beiträge zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
D 4.2.1	Erfurter Klima-Fibel	Tipps und Anregungen sowie praxisnahe Umsetzungsmöglichkeiten mit Beispielen für den Klimaschutz und die Klimaanpassung im Alltag sowie mit Tipps zum richtigen Gesundheitsverhalten bei Hitze erste Ansätze bspw. unter "Hitze-Portal" auf erfurt.de		Kategorie 1	Z: Umwelt- und Naturschutzamt K: Gesundheitsamt	10 TEUR zwei bestehende Stellen innerhalb der Verwaltung
D 4.2.2	Klima-Webseite	GIS-gestützte Plattform, in der erkennbar ist, wo Trinkbrunnen, kühle Orte sind und bspw. Energieberatungen stattfinden oder Energieberater zu finden sind, etc. erste Ansätze bspw. unter "Hitze-Portal" auf erfurt.de		Kategorie 1	Z: Umwelt- und Naturschutzamt, K: Gesundheitsamt, Amt für Datenverarbeitung	1 VbE (teilweise Förderung möglich)
D 4.2.3	Öffentlichkeitsarbeit	Bspw. Etablierung eines Runden Tisches „Klima“, um zivilgesellschaftliche Initiativen und Akteur/-innen in den Diskussionsprozess einzubinden	ab 2021	Kategorie 4	Z: Umwelt- und Naturschutzamt K: Vereine, Verbände, Gesundheitsamt	10 TEUR
D 4.2.4	Wärmestrahlungskataster	Darstellung der Gebäudestrahlungen durch Wärmebild-Befliegung an Wintertagen		Kategorie 4	Z: Stadtverwaltung, Stadtwerke Energie GmbH, K: Externe	100 TEUR

Operatives Ziel D 4.3: Bis zum Jahr 2030 wird der Klimaangepasste Stadtumbau an einem Beispielquartier exemplarisch durchgeführt.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
D 4.3.1	Das angepasste Sanierungsgebiet	Klimaanpassungsmaßnahmen werden in einem Sanierungsgebiet praxisnah umgesetzt. Sie sollen auf andere Sanierungsgebiete übertragbar sein. erste Ansätze im Heat-Resilient-Projekt (HRC) in der Erfurter Oststadt, Umsetzung des im HRC erarbeiteten Maßnahmenkonzepts für die Oststadt im Rahmen von HRC erste Projekte durch HRC in und an Gebäuden sowie in Freiräumen, die auch übertragbar sind auf andere verdichtete Stadtquartiere Stärkung der Multifunktionalität von Stadträumen/Sektorkopplung von grüner und blauer Infrastruktur	laufend	Kategorie 1	Z: Umwelt und Naturschutzamt, Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung K: Tiefbau- und Verkehrsamt, Garten- und Friedhofsamt	bis 1/2021 über Forschungsprojekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert

Operatives Ziel D 4.4: Das Gesundheits- und Sozialsystem der Stadt Erfurt wird bis zum Jahr 2025 klimawandelgerecht angepasst, um auf Extremereignisse wie bspw. Hitze mit Auswirkungen auf Gesundheit reagieren zu können.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
D 4.4.1	Infokampagne zu Gesundheitsgefahren und Abhilfe für betroffene Menschen	Vorbereitende Ansätze wurden in der Projektskizze für HeatResilientCity II formuliert und können bei erfolgreicher Beantragung ab 02/2021 umsetzend begleitet werden.	Ab 2022	Kategorie: 3 und 2	Z: Gesundheitsamt	mittel

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
D 4.4.2	Aufbau einer Integrierten Umwelt- und Gesundheitsberichterstattung (GBE)	Ein wichtigstes Planungsinstrument ist die Berichterstattung. Die Datengrundlage muss auf kommunaler Ebene verbessert werden, um Aussagen zum Zusammenhang zwischen gesundheitlicher Lage und Klimawandel treffen zu können. Dazu müssen neue Datenhalter erschlossen und die derzeit verfügbaren kommunalen Daten besser miteinander verknüpft werden. Ein abgestimmtes Handeln zwischen den Ämtern wird empfohlen. Bei zukünftigen Haushaltsbefragungen ist darauf zu achten, dass die Thematik Gesundheit und Klimawandel mit integriert wird. (Blickrichtung vorsorgende und gesunde Stadt) Das Gesundheitsamt erschließt derzeit neue Datenhalter (z.B. Kliniken, Krankenkassen, Kassenärztliche Vereinigung). Die kommunale Gesundheitsberichterstattung kann nur auf die Daten aus dem Thüringer ONLINE-Gesundheitsportal zugreifen und ist damit von der Weiterentwicklung der Gesundheitsberichterstattung des Landes abhängig. Kooperationsvereinbarungen mit kommunalen Datenhaltern sind auf freiwilligen Basis möglich. Dazu sind Gespräche auf Leitungsebene mit den Instituten angestrebt.	Ab 2022	Kategorie 1	Z: Gesundheitsamt K: Amt für Soziales, Kassenärztliche Vereinigung, Krankenkassen, Kliniken, Landesverwaltungsamt, Thüringer Landesamt für Statistik	vorhandenes Personal

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten u. Personalressourcen
D 4.4.3	Aufbau eines Fortbildungsangebotes/ Schulungen von Pflegekräften, medizinischem Fachpersonal und Mitarbeiter aus dem Bereich Soziale Arbeit zu hitzeassoziierten Gesundheitsproblemen	Fortbildung ist eine Maßnahme, um eine an Hitze angepasste Patientenversorgung zu gewährleisten. Durch präventive Maßnahmen sollen hitzebedingte Gesundheitsprobleme vermieden werden bzw. diese schnell zu erkennen und Maßnahmen einzuleiten, sind Ziele der Mitarbeiterschulungen. Zielbereiche der Schulungen: - Stationärer Bereich (Pflegeheime) - Ambulanter Pflegebereich Sozialbereich/ Teilhabeinrichtungen (z.B. Seniorenclubs, Jugendclubs) Vorbereitende Ansätze wurden in der Projektskizze für HeatResilientCity II formuliert und können bei erfolgreicher Beantragung ab 02/2021 umsetzend begleitet werden.	ab 2022	Kategorie 3 und 4	Z: Gesundheitsamt K: Amt für Soziales, Landesärztekammer, Krankenkassen, Ämter D05	Kosten für Referenten Organisation einer Fortbildung mit vorhandenem Personal aus dem Gesundheitsamt
D 4.4.4	Fort- und Weiterbildungen für Mitarbeiter des Öffentlichen Gesundheitsdienstes zum Thema „Klimawandel und gesundheitliche Auswirkungen“	Als „neues“ Public Health (Gesundheit) - Problem erkannt, muss sich nun das Personal im Öffentlichen Gesundheitsdienst weiterqualifizieren zu Themen der Berichterstattung/ Datengewinnung, Maßnahmenplanung und -umsetzung, gesundheitliche Auswirkungen von Extrem-Wetterereignissen (u.a. Allergenen, Feinstaub, Schadstoffen, übertragbare Infektionskrankheiten durch Tiere usw.). Vorbereitende Ansätze wurden in der Projektskizze für HeatResilientCity II formuliert und können bei erfolgreicher Beantragung ab 02/2021 umsetzend begleitet werden.	laufend	Kategorie 1	Z: Gesundheitsamt K: Umwelt- und Naturschutzamt	Teilnahmegebühren/ Reisekosten

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten u. Perso- alressourcen
D 4.4.5	Erstellung von zielgruppen-spezifischen Informations-materialien zum Thema „Klimawandel und Gesundheit“	Durch Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit werden Hintergrundwissen, Informationen sowie Verhaltenstipps frei zur Verfügung gestellt für verschiedene Zielgruppen in unterschiedlichen Formaten. Formate: Flyer, Broschüren, Stadtportal, Merkblätter, Newsletter, Handlungsleitfäden für Einrichtungen, Poster, etc. Zielgruppen: Bevölkerung, Patient/-innen, Betroffene (z.B. pflegende Angehörige), Pflegekräfte und medizinisches Fachpersonal, Ärzteschaft, Einrichten: Kitas, Schulen, Pflegeheime, Arztpraxen, Kliniken, Betriebe, Einrichtungen der sozialen Infrastruktur (z.B. Begegnungsstätten) etc. Bisher wurden Zuarbeiten für das Stadtportal gemeinsam mit dem Umwelt- und Naturschutzamt gestaltet.	Ab 2022	Kategorie 3 und 2	Z: Gesundheitsamt K: Amt für Soziales, Landesgesundheitsbehörden, Bundesgesundheitsbehörden	Druckkosten
D 4.4.6	Etablierung eines bedarfsgerechten Hitzewarnsystems	Ziel des Hitzewarnsystems ist es, die Bevölkerung und bestimmte Einrichtungen in der Kommune rechtzeitig über Hitzewellen zu informieren und Beratung zur Verfügung zu stellen. Für schutzbedürftige Personengruppen sollen Empfehlungen bereitgestellt werden. Vorbereitende Ansätze wurden in der Projektskizze für HeatResilientCity II formuliert und können bei erfolgreicher Beantragung ab 02/2021 umsetzend begleitet werden.	ab 2020	Kategorie 1	Z: Umwelt- und Naturschutzamt K: Gesundheitsamt, Amt für Bildung, Amt für Wirtschaftsförderung Jugendamt, Presse und Öffentlichkeitsarbeit	1 VbE

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten u. Personalressourcen
D 4.4.7	Freie Verfügbarkeit von Trinkwasser in soziale Einrichtungen bei Hitzeperioden	Bei Hitze ist es besonders wichtig, dass die Bürger/-innen vor Dehydration geschützt werden. Ein niedrigschwelliger Zugang zu Trinkwasser unterstützt das Trinkverhalten. Daher ist es sinnvoll, insbesondere in sozialen Einrichtungen (Kitas, Schulen, Begegnungsstätten, Betriebe etc.), Wasser/ Getränke bereit zu stellen. Es ist vorgesehen, am Refill teilzunehmen, d.h. in Gebäuden der Stadtverwaltung können kostenlos Flaschen mit Trinkwasser befüllt werden.	ab 2020	Kategorie 4	Z: Amt für Gebäudemanagement K: Gastronomie	
D 4.4.8	Aufstellung von Trinkbrunnen im Stadtgebiet	Als Maßnahme gegen Dehydration ist das Aufstellen von Trinkbrunnen geeignet. Die Trinkbrunnen müssen bedarfsgerecht geplant werden, d.h. dort wo vulnerable Zielgruppen leben und sich aufhalten (z.B. Spielplätze, Schulen, Stadtteile mit hohem Anteil an Senioren).	laufend	Kategorie 1	Z: Umwelt- und Naturschutzamt K: Fachplaner Dezernat Soziales, Bildung Jugend und Gesundheit	
D 4.4.9	Organisierte Nachbarschaftshilfe bei Extremwetterereignissen	Im Rahmen eines Modellprojektes könnte geprüft werden, wie ein System der organisierten Nachbarschaft bei Extremwetterereignissen hilfs- und pflegebedürftige Personen in der Nachbarschaft unterstützen kann. Das Projekt kann auch als Baustein für das Hitzewarnsystem angesehen werden. Die Maßnahmen des Modellprojektes könnten in die bereits existierenden Ehrenamts- und Quartiermanagementstrukturen in den Planungsräumen integriert werden. Diese Aufgabe kann auch ein Seniorenbesuchsdienst übernehmen. Vorbereitende Ansätze wurden in der Projektskizze für HeatResilientCity II formuliert und können bei erfolgreicher Beantragung ab 02/2021 umsetzend begleitet werden.	2021-2022	Kategorie 2	Z: Amt für Soziales (Sozialplanung) K: Gesundheitsamt (Koordinierungsstelle Gesundheitsförderung), Soziale Stadt, Seniorenbesuchsdienst	Personalkosten für ggf. auf bereits vorhandene „Koordinatoren“ oder Quartiersmanager

Themenfeld E Globale Verantwortung und Eine Welt

Leitlinie: Erfurt, die nachhaltige Stadt, ist weltoffen und übernimmt globale Verantwortung. Erfurt sucht die bewusste Auseinandersetzung mit den Themen Globalisierung und Gerechtigkeit in der Welt. Die gegenseitige Wertschätzung und Achtung aller Menschen aus verschiedenen Kulturen bildet die Grundlage für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Damit leisten wir als Landeshauptstadt Erfurt einen Beitrag zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030:

Armut beenden (SDG 1), Menschenwürdige Arbeit und nachhaltiges Wirtschaftswachstum (SDG 8), Reduzierte Ungleichheiten (SDG 10), Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster (SDG 12) sowie Globale Partnerschaften (SDG 17).

Strategisches Ziel E 1: Im Jahr 2030 hat sich in Erfurt der Handel mit fairen und ökologischen Produkten fest etabliert.

Operatives Ziel E 1.1: Erfurt strebt an, bis zum Jahr 2026 den Titel „Hauptstadt des fairen Handels“ zu erringen. Erfurt stärkt hierfür seine Ausrichtung als Fair Trade-Town und Biostadt und fördert das Bewusstsein in der Stadtgesellschaft und den Unternehmen durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
E 1.1.1	Kommunale Bio-Mietbeete (Solidarische aufbauende Landwirtschaft)	Kommunale Fläche wird Mietbeet (Öko) Betreuung durch Kooperation mit Bildungspartnern	ab 2020	Kategorie 1 und 3	Z: Umwelt- und Naturschutzamt	gering/mittel
E 1.1.2	Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit Biostadt/ Fairtrade-Town	Vernetzung und Informationsbeschaffung zur Stärkung von regionalen Wertschöpfungsketten des ökologischen Landbaus und Stärkung interkultureller Kompetenzen und des fairen Handels Entwicklung einer professionellen Marke/ Layout (Logo/Claim...) Übersichten zu Akteuren aktualisieren und Zugänglichkeiten verbessern Ansätze und Initiativen vernetzen Aufkleber/Steller für Netzwerkpartner	ab 2020	Kategorie 1 und 3	Z: Umwelt- und Naturschutzamt	gering

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten u. Personalressourcen
E 1.1.3	Essbare Stadt	Bepflanzte Flächen / Hochbeete werden zusammen mit Paten errichtet und als Kommunikationsanlass und Bewusstseinsbildendes Element im Erfurter Stadtraum implementiert und weitergeführt.	laufend	Kategorie 1	Z: Umwelt- und Naturschutzamt K: Garten- und Friedhofsamt, Lagune e.V., Koordinierungsstelle Gesundheitsförderung	Gering (Aufbauprojekt)
E 1.1.4	Ökomodellregion mit Beteiligung Erfurt	Einbeziehung des ländlichen Raumes und Vernetzung der Verbundakteure, Bildung einer Bio/Regio - Marke	2025	Kategorie 4	Z: Umwelt- und Naturschutzamt K: Ländlicher Raum, Impulsregion, LEADER - Regionen, Thüringer Ministerien	gering (bei Bewilligung geförderte Maßnahme)
E 1.1.5	Beste BioFair - Aktion	1) Wettbewerb zu Green -Meeting -Angebot, Paket oder Serviceleistung 2) Wettbewerb der CSR- Service Maßnahmen - biofaire Heißgetränke; schönster Willkommensgruß etc.	2021	Kategorie 4	Z: Steuerungsgremium Fairtrade-Town und Biostadt Erfurt K: AG Wirtschaft, Gastwirtschaft (z.B. Dehoga, Tripadvisor)	gering

Operatives Ziel E 1.2: Bis zum Jahr 2025 sind zehn Erfurter Schulen und eine Hochschule als Fairtrade-Schulen zertifiziert.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
E 1.2.1	Gezielte Beratung an den Schulen für Zertifizierungsmaßnahmen Fairtrade - School	Mehrwert der Auszeichnung darstellen, Wertschätzung des Engagements, direkte Ansprache Teilnahme am Zertifizierungsprozess Fairtrade - School	laufend	Kategorie 1	Z: Umwelt- und Naturschutzamt K: Amt für Bildung	sehr gering

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
E 1.2.2	Gezielte Beratung an den Hochschulen für Zerti- fizierungsmaßnahmen Fairtrade - School	Mehrwert der Auszeichnung darstellen, Wertschätzung des Engagements, direkte Ansprache Teilnahme am Zertifizierungsprozess Fairtrade - School	ab 2021	Kategorie 4	Z: Umwelt- und Naturschutzamt	gering
E 1.2.3	Schulungsmaßnahme für Freiwillige		ab 2021	Kategorie 2 und 3	Z: Umwelt und Naturschutzamt K: VHS, Bildungspartner (Welt®aum)	mittel

Operatives Ziel E 1.3: Durch die Arbeit des Steuerungsgremiums Fairtrade-Town und Biostadt Erfurt wird darauf hingewirkt, die Anzahl der Erfurter Unternehmen, die fair gehandelte und ökologische Produkte anbieten bzw. produzieren, bis 2025 zu erhöhen.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
E 1.3.1	ökologische Landbauflächen im Bestand sichern	"Boden gut machen": Umstellung kommunaler Pachtverträge der landwirtschaftlich genutzten Flächen; Pachtverträge langfristig gestalten, um Investitionen zu ermöglichen	laufend	Kategorie 1	Z: Garten- und Friedhofsamt	mittel
E 1.3.2	Best practise Ökolandbau Betrieb	Leuchtturmprojekt	ab 2022	Kategorie 2	Z: Umwelt- und Naturschutzamt	hoch
E 1.3.3	Markterkundung Bio/Regio	Aufruf zur Feststellung der Kapazitäten für einen Bio/ Regionalmarkt	ab 2020	Kategorie 2	Z: Umwelt- und Naturschutzamt K: Kulturdirektion	mittel
E 1.3.4	Prüfauftrag zur Förderung von Initiativen des ökologischen Landbaus	Kleinbäuerliche Strukturen sichern, Flächenverfügbarkeit für Initiativen	ab 2021	Kategorie 1 und 3	Z: Garten- und Friedhofsamt	mittel

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten u. Personalressourcen
E 1.3.5	"Vermarktungsformate" für Produkte des regionalen Ökolandbaus etablieren	moderne Vertriebsstrukturen sollten versucht werden: Feierabendmarkt, Saisonmarkt, Markthalle (Zwischennutzung), Regionalmarkt, weil Wochenmarkt sehr aufwendig und oftmals nicht leistbar für Ökobauern, Anreizsysteme auf den regelmäßigen Märkten	ab 2020	Kategorie 4	Z: Umwelt- und Naturschutzamt K: Kulturdirektion, Akteure , Amt für Wirtschaftsförderung, Amt für Gebäudemanagement	gering (Synergien)
E 1.3.6	Informationen an die Kantinen der Stadt: Corporate Responsibility	Anschreiben an die Kantinenbetreiber und Ausschreibenden (Behörden) mit Hinweis auf Bioversorgung und Information zu Beratungsleistungen zur Umstellung	ab 2021	Kategorie 4	Z: Umwelt- und Naturschutzamt K: Amt für Wirtschaftsförderung, DEHOGA/ IHK/ Landtag/ Thür. Ministerien/ Unternehmen mit mehr als 200 Mitarbeitenden	sehr gering
E 1.3.7	Faire Kaffeemaschine Contracting	Fairtradeangebot und Maschinenhändler (Wartung, Nachfüllen etc.) verknüpfen	ab 2021	Kategorie 4	Z: Umwelt- und Naturschutzamt K: Krankenhäuser, Pflegeheime, Stadtverwaltung	gering

Strategisches Ziel E 2: Erfurt führt einen engen Dialog und regen Austausch mit all seinen Partnerstädten. Städtische Partnerschaften mit Kommunen im Globalen Süden erfahren dabei eine besondere Aufmerksamkeit. Im Jahr 2030 hat Erfurt die Zusammenarbeit maßgeblich qualifiziert.

Operatives Ziel E 2.1: Die Stadt Erfurt unterstützt in Zusammenarbeit mit der Erfurter Wirtschaft und Zivilgesellschaft nachhaltige Projekte und Maßnahmen in ihren Partnerstädten.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
E 2.1.1	Projekt im Rahmen „Kommunalen Klimapartnerschaften“ mit der Partnerstadt San Miguel de Tucumán	Internationaler Austausch zu Themen Klimawandel und Klimaanpassung	ab 2019	Kategorie 1	Z: Umwelt- und Naturschutzamt, Internationale Verbindungen K: Stadtwerke Erfurt, Fachhochschule, Thüringer Ministerien	Förderung Engagement Global
E 2.1.2	Weiterqualifizierung Partnerschaft Kati	Prüfung Kompostierung in Kati	2021	Kategorie 4	Z: Internationale Verbindungen, Umwelt- und Naturschutzamt, K: Stadtwerke Erfurt	Personalaufwand hoch
E 2.1.3	Initiierung von Umwelttreffen mit den Partnerstädten	Themen: Klimawandel, Mobilität, Gewässer, Gewässerverbindungen, Gesundheit	2022	Kategorie 4	Z: Umwelt- und Naturschutzamt, K: Internationale Verbindungen, Gesundheitsamt ,	Personalaufwand hoch
E 2.1.4	Prüfung Übertragung Tandem Lille/Erfurt auf weitere Partnerstädte	Austauschprogramm	ab 2020	Kategorie 4	Z: Internationale Verbindungen, Umwelt- und Naturschutzamt	Personalaufwand mittel
E 2.1.5	Einsatz von Mentorprogrammen in den Kooperationen mit Partnerstädten		ab 2020	Kategorie 4	Z: Internationale Verbindungen	Personalaufwand mittel
E 2.1.6	Einsatz von Weltwärts - Programmen in den Kooperationen mit Partnerstädten	Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst Jugendlicher	2021	Kategorie 4	Z: Internationale Verbindungen	Personalaufwand mittel

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
E 2.1.7	Austausch zu Jugendorganisationen in den Partnerstädten		ab 2020	Kategorie 4	Z: Internationale Verbindungen, K: Umwelt- und Naturschutzamt	Personalaufwand mittel

Operatives Ziel E 2.2: Die Stadt Erfurt hat bis 2025 weitere Partnerstädte im Globalen Süden gewonnen. Die Stadtverwaltung unterstützt nachhaltige Projekte der Erfurter Zivilgesellschaft im Globalen Süden prioritär.

Strategisches Ziel E 3: Im Jahr 2030 ist die gesamte kommunale Beschaffung und Vergabe nachhaltig organisiert. Die Stadtverwaltung mit ihren Eigenbetrieben sowie Unternehmensbeteiligungen ist Vorbild für die Unternehmen im Stadtgebiet. Erfurt kommt damit seiner direkten Verantwortung in der Einen Welt nach.

Operatives Ziel E 3.1: Bei allen Vergaben sind bis 2025 ökologische und faire Produkt- und Leistungsmerkmale vor dem Preis zu werten.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
E 3.1.1	Letter of Intent zur Beschaffung und Vergabe	Willensbekundung zur nachhaltigen zentralen Beschaffung; Inhalt: Dienstanweisung, die Bestellern eine Begründung abverlangt, wenn ein als nicht-nachhaltig eingestuftes Produkt bestellt werden soll. Umstellung der "Bestellkataloge" auf nur nachhaltige Produkte	ab 2021	Kategorie 2 und 4	Z: Personal- und Organisationsamt, Amt für Gebäudemanagement K: Umwelt- und Naturschutzamt	Gering 1 VbE
E 3.1.2	Corporate Responsibility Act	Die Aufsichtsräte der Unternehmen, an denen die Stadt mittelbar und unmittelbar beteiligt ist, werden gebeten, gegenüber der jeweiligen Geschäftsführung auf die Möglichkeiten der fairen und ökologischen Beschaffung in ihren Unternehmen zu verweisen.	ab 2021	Kategorie 2 und 4	Z: Umwelt- und Naturschutzamt K: Beteiligungsmanagement	sehr gering

Operatives Ziel E 3.2: Für die Essensversorgung in kommunalen Einrichtungen werden bis zum Jahr 2025 Molkereiprodukte, Fleisch, Obst und Gemüse und Getreide entsprechend der Verfügbarkeit aus regionalem, ökologischem Landbau oder fairer Herstellung verwendet.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
E 3.2.1	Beteiligung von Kinder-, Jugend- und Elterngremien teilnehmender Einrichtungen, Schulen	Bewusstsein der Menschen zum Thema öffnen/erweitern Mitwirkung der Jugendbeteiligungsstruktur Erfurt Stadtelternbeirat	laufend	Kategorie 1	Z: Umwelt- und Naturschutzamt, Steuerungsgremium Biostadt und Fairtrade-Town Erfurt K: Dezernat Soziales, Bildung Jugend und Gesundheit	gering
E 3.2.2	Umstellung in Kitas und Schulen in städtischer Trägerschaft	Vermittlung von Beratungsleistungen für biozertifizierte Verarbeitung und deren Umstellung in Großküchen der Stadtverwaltung	laufend	Kategorie 1	Z: Umwelt- und Naturschutzamt, Dezernat Soziales, Bildung Jugend und Gesundheit K: Thüringer Ökoherz	gering
E 3.2.3	Ökologisches Schulobst für alle teilnehmenden Einrichtungen am EU Schul-Obst und Gemüse - Milch Programm	Förderung des Bürokratieabbau in der Beantragung Schulobstprogramm Beratung / Projekte an /bei Einrichtungen, die bisher noch kein Bioobst und –gemüse bekommen	laufend	Kategorie 1	Z: Umwelt- und Naturschutzamt K: Dezernat Soziales, Bildung Jugend und Gesundheit	gering
E 3.2.4	"Kita Erdverbunden"	Best practise: Kita hat Acker in Betreuung und macht Angebote; Acker erzeugt Kitagebundene Ernte, Pflege über Bildungspartner gesichert, Ernte wird per Aktionstag geerntet/ verarbeitet	ab 2020	Kategorie 1 und 3	Z: Umwelt- und Naturschutzamt K: Kolping, Ernst Benary – Schule, Eltern /Großeltern/ Großelterndienst/Kochschule etc.	mittel
E 3.2.5	Umstellung des Gästehauses auf bio/ regional/ fair	Information an die Ämter, Beratung der Betreiber des Gästehauses, Umstellung des Bestellsystems	ab 2020	Kategorie 3	Z: Umwelt- und Naturschutzamt	sehr gering

Operatives Ziel E 3.3: Städtische Veranstaltungen und Feste sind bis zum Jahr 2030 vorrangig regional, bio und fair sowie abfallarm auszurichten.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
E 3.3.1	Umwelterklärung Nachhaltige BUGA	Zielvereinbarung mit der BUGA GmbH zur weitestgehenden Verwendung von Mehrweggeschirr, Pfandsysteme, bio – regionale Produkte	ab 2020	Kategorie 1	Z: Umwelt- und Naturschutzamt K: BUGA-GmbH	gering
E 3.3.2	Prüfung Rechtsgrundlagen bzgl. Verbot Einwegplaste	verwaltungsinterne Arbeitsgruppe zur Festlegung von Regeln zur Vermeidung von Plastikmüll, Schaffung der Voraussetzung (Spülstrecke,...)	ab 2020	Kategorie 1	Z: Umwelt- und Naturschutzamt K: Kulturdirektion, Rechtsamt, Bürgeramt, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt , ggf. Stadtwerke Erfurt	mittel
E 3.3.3	Prüfung der Ausschreibungsunterlagen	Prüfung und Anpassung der Ausschreibungsunterlagen Weihnachtsmarkt/ Krämerbrückenfest etc. Implementierung Nachhaltigkeitskriterien	ab 2020	Kategorie 1	Z: Umwelt- und Naturschutzamt K: Kulturdirektion	gering

Strategisches Ziel E 4: Erfurt fördert den Austausch zwischen den Kulturen. Das friedliche Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Kulturen ist selbstverständlich.

Operatives Ziel E 4.1: Die Stadt Erfurt fördert die interkulturelle Kooperation. Sie unterstützt aktiv Vereine, Verbände und ehrenamtliches Engagement und trägt durch eigene Veranstaltungen und Aktivitäten dazu bei, in der Stadtgesellschaft das Verständnis für andere Kulturen zu fördern sowie interkulturelle Kompetenzen zu stärken.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
E 4.1.1	Abfrage und Veröffentlichung bestehender Kooperationen mit Globalen Süden	Abfrage der Schulen, Organisationen, Unternehmen über Amtsblatt, Homepage	2021	Kategorie 2	Z: Internationale Verbindungen	gering

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
E 4.1.2	Unterstützung von Bildungsangeboten freier Träger und (migrantischen) Vereinen	Prüfung und Umsetzung gemeinsamer Broschüren, Onlineauftritt, Kooperation und Unterstützung bei (interkulturellen) Veranstaltungen und Fortbildungen	laufend	Kategorie 3	Z: Migrations- und Integrationsbeauftragter, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit K: Dezernat Soziales, Bildung Jugend und Gesundheit	gering
E 4.1.3	Veranstaltungsreihe "Made on earth" fairliebt in Erfurt	Akteure, Strukturen oder Prozesse werden in der Veranstaltungsreihe dargestellt und öffentlichkeitswirksam umgesetzt.	2022	Kategorie 1 und 3	Z: Stadtverwaltung Erfurt	gering

Operatives Ziel E 4.2: Durch zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit und ihr Verwaltungshandeln zeigt die Stadt Erfurt eine offene Willkommenskultur gegenüber allen in Erfurt lebenden Menschen.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
E 4.2.1	Weitere Verstetigung Interkultureller Garten, Interkulturelle Woche	Durchführung interkultureller Veranstaltungen wie z.B. der Interkulturellen Woche. Darüber hinaus Durchführung und Planung von weiteren (Begegnungs-) Veranstaltungen	laufend	Kategorie 1 und 3	Z: Umwelt- und Naturschutzamt K: Migrations- und Integrationsbeauftragter	mittel
E 4.2.2	Wettbewerb/Festival zu innovativen Projekten	im Rahmen der Fairen Adventsmärkte, Bürgerfest "Stadt im Wandel"	ab 2020	Kategorie 3	Z: Umwelt- und Naturschutzamt	mittel

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
E 4.2.3	Fremdsprachige Behördensprechstunde	Prüfung, was gibt es schon, Wegweiser/Beratungsangebote Audio-/Videodolmetschen	ab 2020	Kategorie 1 und 3	Z: Migrations- und Integrationsbeauftragter K: Umwelt- und Naturschutzamt	mittel
E 4.2.4	Anmeldeunterstützung ausländischer Studierender	Erleichterung durch Sammeltermine	ab 2020	Kategorie 4	Z: Bürgeramt, Migrations- und Integrationsbeauftragter	gering

Operatives Ziel E 4.3: Die Stadt Erfurt ist Vorbild bei der Berücksichtigung aller Bevölkerungsgruppen bei der Personalauswahl und bildet ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in interkulturellen Kompetenzen und Sprachen fort.

Themenfeld F Arbeit und Wirtschaft

Leitlinie:

Erfurt ist ein historisch bekannter sowie innovativer Wirtschaftsstandort, der sowohl für Unternehmen als auch für Arbeitnehmer/-innen und Familien ein attraktiver Lebens- wie Arbeitsort ist. Der Wirtschaftsstandort Erfurt zieht zukunftsfähige Wirtschaftsbereiche an und stärkt seine Zentralität und Bedeutung im Einklang mit der Entwicklung des Umlandes. Erfurt wirtschaftet auf der Basis nachhaltiger Ziele und Vorgaben innerhalb der Grenzen unseres Planeten, regionale Stoffkreisläufe werden gefördert und moderne und optimierte Mobilitäts- und Transportketten sind etabliert. Interkommunale Kooperationen vor allem die Impulsregion Erfurt-Weimar-Jena spielen für Wirtschaft und Wissenschaft eine wichtige Rolle.

Damit leisten wir als Landeshauptstadt Erfurt einen Beitrag zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030:

Inklusive und hochwertige Bildung (SDG 4), Menschenwürdige Arbeit und nachhaltiges Wirtschaftswachstum (SDG 8), Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11), Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster (SDG 12).

Strategisches Ziel F 1: Im Jahr 2030 ist die Zusammenarbeit innerhalb der Impuls-Region gelebte Realität. Ebenso die Zusammenarbeit mit den Städten und Kreisen außerhalb der Impuls-Region.

Operatives Ziel F1.1: Die Stadt Erfurt betreibt in Zusammenarbeit mit der Region ein attraktives Standortmarketing.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
F 1.1.1	Festigung und Ausbau bestehender Kooperationen innerhalb der Impulsregion	Weiterfinanzierung der gemeinsamen Handlungen in der Impulsregion rechtzeitig in die Wege leiten, z.B. zur Teilnahme an Expo Real, Imagekampagnen, Tagungen, Kongresse, Co-Finanzierung von EU- und Bundesprojekten	bis 2025 und ff	Kategorie 1	Z: Impulsregion Erfurt, Jena, Weimar, Weimarer Land	ca. 60 TEUR/Jahr, 0,5 VbE
F 1.1.2	Ausbau Kooperation mit dem Erfurter Kreuz Maßnahmen siehe Impulsregion	Intensivierung der Zusammenarbeit	bis 2025 und ff	Kategorie 1	Z: Amt für Wirtschaftsförderung K: Ilm-Kreis, Gotha Stadt und Kreis,	rund 10 TEUR/Jahr

Operatives Ziel F 1.2: Die Stadtverwaltung Erfurt initiiert bis zum Jahr 2025 gemeinsam mit Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Hochschulen sowie geeigneten Projektpartnern innovative Zukunftsprojekte und setzt diese um. Die Wirtschaftsförderung wird hierfür mit umfassenden Finanzmitteln ausgestattet.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
F 1.2.1	Erarbeiten einer Wirtschaftsstrategie für die Stadt Erfurt	Zielsetzungen, Maßnahmen		Kategorie 2	Z: Amt für Wirtschaftsförderung mit Stadtverwaltung und Stadtrat	1 VBE aus dem Bestand
F 1.2.2	Durchführung von Zukunftsforen	Kongresse und Tagungen ERWICON		Kategorie 1	Z: Amt für Wirtschaftsförderung K: IHK, Land, Sponsoren	10 TEUR für Referenten
F 1.2.3	Erfolgreich wirtschaften – Zukunftsfelder der Wirtschaft	Projektplanung und -durchführung		Kategorie 4	Z: Amt Wirtschaftsförderung K: IHK, Handwerkskammer Erfurt, Hochschulen, Cluster Thüringen, Forschungseinrichtungen	200 TEUR ohne Personalkosten
F 1.2.4	Erarbeitung einer Hochschulstandortentwicklungskonzeption	In einem breiten Diskussionsprozess sollen Ziele und Visionen für eine nachhaltige Hochschulstadt Erfurt 2030 entwickelt werden. Auf deren Basis werden Schwerpunktthemen zur Entwicklung von konkreten Maßnahmen und Projekten bis hin zur Kostenanalyse und möglichen Finanzierungsmodellen für die Umsetzung erarbeitet.	2021-2023	Kategorie 1	Z: Umwelt- und Naturschutzamt (Hochschulbeauftragte) K: Kommunalen Hochschul- und Studierender-Beirat, Hochschuleinrichtungen, Fachämter der Stadtverwaltung	1 VBE aus dem Bestand

Operatives Ziel F 1.3: Europäischer Programme und Projekte werden durch die Landeshauptstadt Erfurt kofinanziert.

Strategisches Ziel F 2: Im Jahr 2030 ist die strategische Ansiedlungspolitik auf höher wertschöpfendes und flächensparendes Management ausgerichtet. Die Standortpolitik ist auf ökologische und soziale Kriterien sowie auf Gemeinwohlorientierung ausgerichtet. Regionale Wertschöpfungsketten werden besonders gestärkt. Ein gesamtstädtisches nachhaltiges und auf fundierte Bedarfe abgestelltes Gewerbeflächenmanagement ist aufgebaut und etabliert und mit den Umlandgemeinden abgestimmt und vereinbart.

Operatives Ziel F 2.1: Bis zum Jahr 2025 gibt es ein nachhaltiges Flächenmanagement für Bestandsunternehmen und Neuansiedlungen. Es erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden und Gewerbegebieten (Erfurter und Andislebener Kreuz).

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
F 2.1.1	Ankauf von Grundstücken für die Ansiedlung von Gewerbe		bis 2025	Kategorie 3	Z: Amt für Geoinformation, Bodenordnung und Liegenschaften, Amt für Wirtschaftsförderung	500 TEUR/Jahr
F 2.1.2	Vertragsabschlüsse mit den Umlandgemeinden	Gemäß Stadtratsbeschluss DS1979/15 Konzept zur Gewerbeflächenentwicklung für die Landeshauptstadt Erfurt		Kategorie 2 und 4	Z: Stadtverwaltung Erfurt K: Umlandgemeinden	keine
F 2.1.3	Gebietskörperschaft-übergreifende Kooperationsverträge zwischen Feuerwehr, Rettungsdienst, Busanbindung etc.	Vorbereitung der Gespräche durch Gemeinde- und Städtebund, Kammern, Landkreistag, Land, kommunalen Verwaltungen Gespräche sind von der Leitungsebene (Oberbürgermeister, Bürgermeister) zu führen Beispiel: Gewerbegebiet in den Kreisen Weimar, Saalfeld; saale-Holzland-Kreis		Kategorie 2	Z: Amt für Wirtschaftsförderung K: Amt für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz; Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung; Gemeinde- und Städtebund; Kammern; Landkreistag; Land Thüringen; kommunalen Verwaltungen	keine
F 2.1.4	Zusammenbringen von Unternehmen, die in der Wertschöpfungskette aneinander liegen oder in einem ähnlichen Feld tätig sind	Dialoge in Gewerbe-/Industriegebieten organisieren z.B. mit Blick auf Energie oder andere Wertstoffe/Ressourcen Richtung Closed Loop, Kreisläufe schließen, u.a. Überschuss Rohstoff weiternutzen/ nachnutzen		Kategorie 2	Z: Amt für Wirtschaftsförderung K: IHK, Handwerkskammer	keine

Operatives Ziel F 2.2: Gewerbeflächen mit hoher Standortgunst sind bereitgestellt und werden durch ein jeweils in sich abgestimmtes Entwicklungsprofil unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien beplant.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
F 2.2.1	Erarbeitung einer Wirtschaftsstrategie und Umsetzung (siehe F1.2.1)			Kategorie 2	Z: Amt für Wirtschaftsförderung	hoch bei externer Vergabe

Operatives Ziel F 2.3: Die Revitalisierung von Brachflächen für die Nutzung als Gewerbestandorte hat im Rahmen eines nachhaltigen Gewerbeflächenmanagement große Bedeutung. Die Revitalisierung (im Sinne von Nachnutzung) ist da wo möglich vorzuziehen.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
F 2.3.1	Erarbeitung einer Wirtschaftsstrategie und Umsetzung (siehe F1.2.1)			Kategorie 1	Z: Amt für Wirtschaftsförderung	hoch bei externer Vergabe

Operatives Ziel F 2.4: Im Jahr 2025 ist die Reduzierung von Emissionen bei Bauarbeiten und Lieferverkehren gewährleistet. Konzepte für innerstädtische emissionsfreie Baumaßnahmen und Lieferverkehre sind bis 2025 entwickelt und werden schrittweise umgesetzt.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
F 2.4.1	Erstellung eines Kriterienkatalog	Erarbeitung der Kriterien für emissionsfreies/-armes Bauen		Kategorie 2	Z: Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung/ Verkehrsplanung, Umwelt- und Naturschutzamt, Tiefbau und Verkehrsamt, Amt für Geoinformation, Bodenordnung und Liegenschaften	gering

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
F 2.4.2	Anpassung der Auftragsvergabe durch die Stadt	Erteilung von Aufträgen durch die Stadt Erfurt an Unternehmen, die diese Kriterien erfüllen	ab 2020	Kategorie 4	Z: Tiefbau- und Verkehrsamt	

Operatives Ziel F 2.5: Die Gründungsförderung wird auf eine lebendige Stadtkultur und kleinteiliges Gewerbe, Dienstleistungen, Handwerksbetriebe, Kreativwirtschaft, Coworking Spaces etc. ausgerichtet. Die Stadt unterstützt hierbei nach ihren Möglichkeiten.

Strategisches Ziel F 3: Qualifiziertes Fachpersonal wird in Erfurt gehalten, bzw. mit geeigneten Maßnahmen nach Erfurt geholt. Vollbeschäftigung wird angestrebt. Im Jahr 2030 stehen attraktive Arbeitsplätze sowohl für Hochschulabsolvent/-innen, Facharbeiter/-innen und Angelernte ausreichend zur Verfügung.

Operatives Ziel F 3.1: Die Wirtschaftsförderung optimiert bis zum Jahr 2020 die Zusammenarbeit von Schulen und Wirtschaft gemeinsam mit den Akteuren aus dem Bereich Bildung und Qualifizierung. Ziel ist es, frühzeitig Schülerinnen und Schülern berufliche Möglichkeiten aufzuzeigen und sie als künftige Fachkräfte zu gewinnen und zu halten.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
F 3.1.1	Durchführung von Schulprojekten	Projekttag, Projektwochen		Kategorie 1	Z: Amt für Wirtschaftsförderung, Impulsregion, Industriegebiet Erfurter-Kreuz	keine
F 3.1.2	Beteiligungen an europäischen Programmen	Angleichung von Ausbildungsabschlüssen im Bereich Pflege bei europäischen Drittstaaten		Kategorie 1	Z: Amt für Wirtschaftsförderung, Impulsregion, Industriegebiet Erfurter-Kreuz	keine
F 3.1.3	Durchführung von Fachkräfteprojekten	Angleichung von Ausbildungsabschlüssen bei europäischen Drittstaaten entsprechend der Mangelberufe		Kategorie 1	Z: Thüringer Agentur für Fachkräftegewinnung, Europäische Sozialfonds,	keine

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
F 3.1.4	Forcierung Polytechnischen Unterricht in den Schulen, u.a. auch durch Schule-Unternehmen-Patenschaften	gutes Beispiel: Schülerforschungszentrum Waltershausen; Planspiele zum Arbeitsalltag in einem Unternehmen		Kategorie 1	Z: Impulsregion etc.	25 TEUR/Jahr

Operatives Ziel F 3.2: Die Stadt intensiviert ihre Bemühungen, Unternehmen dazu zu motivieren, Einkommen, Qualifikationsmaßnahmen und Aufstiegsmöglichkeiten in die Unternehmenszielplanung aufzunehmen. Die Stadt ist hierbei Vorbild und geht im Rahmen einer aktiven Personalpolitik mit gutem Beispiel voran.

Operatives Ziel F 3.3: Die Integration ausländischen Fachpersonals geht von der Modellhaftigkeit in die allgemeine Praxis über. Erfurt wirbt ausländischer Fachkräfte an. Menschen mit Fluchterfahrung werden aktiv in dieses Integrationskonzept eingebunden.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
F 3.3.1	Verkürzung der Anerkennungsverfahren in Thüringen			Kategorie 1	Z: Freistaat Thüringen	keine
F 3.3.2	Integration ausländischer Fachkräfte in den Berufsalltag und in die Gesellschaft			Kategorie 2	K: Volkshochschule Erfurt, IHK, Handwerkskammer Erfurt, Vereine, Kirchen, Zivilgesellschaft	keine

Strategisches Ziel F4: Im Jahr 2030 ist in Erfurt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie Standard.

Operatives Ziel F 4.1: Gemeinsam mit Unternehmen vor Ort werden den Beschäftigten durch eine Vielzahl von weichen Standortfaktoren Möglichkeiten gegeben, Arbeit, Familie und Freizeit im Interesse eines nachhaltigen Wirtschaftens miteinander zu vereinbaren.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
F 4.1.1	Stärkung und Unterstützung Netzwerk Bündnis für Familie	Informationen an Unternehmen, Mitarbeit der Stadtverwaltung Erfurt in der Arbeitsgruppe "Vereinbarkeit Beruf und Familie"		Kategorie 1	Z: Amt für Wirtschaftsförderung, Umwelt und Naturschutzamt, Dezernat Oberbürgermeister/ Gleichstellungsbeauftragte K: Unternehmen	sehr gering
F 4.1.2	Bereitstellung ausreichender Kitas, Schulbetreuung u.a.			Kategorie 1 und 3	Z: Dezernat Soziales, Bildung Jugend und Gesundheit K: Unternehmen	hoch

Strategisches Ziel F 5: Erfurt verfügt im Jahr 2030 über eine moderne Kommunikations-Infrastruktur.

Operatives Ziel F 5.1: Erfurt ist mit Breitband flächendeckend ausgestattet und international vergleichbar ausgestattet und auf nationalem und internationalem vergleichbarem Niveau. Bis zum Jahr 2022 werden laufende Maßnahmen abgeschlossen sein. Der flächendeckende Ausbau mit 5G-Technologie wird aktiv unterstützt.						
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation	Kosten und Personalressourcen
F 5.1.1	Zügiger 5G - Ausbau	Aufforderung des Freistaates Thüringen zum flächendeckenden 5G-Ausbau		Kategorie 2	Z: Telekommunikationsanbieter K: Bund, Land	keine
F 5.1.2	Breitband-Ausbau in der Stadt zügig vorantreiben, Fördermittel nutzen			Kategorie 1	Z: Amt für Wirtschaftsförderung K: Anbieter für Telekommunikation, Stadtwerke Erfurt	keine

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
F 5.1.3	Freies W-LAN in der Innenstadt	Begonnene Maßnahmen sollen zügig umgesetzt werden, Schulen in der Priorität ganz vorn		Kategorie 1	V: Stadtwerke Erfurt K: Stadtverwaltung Erfurt	keine

Strategisches Ziel F6: Im Jahr 2030 verfügt Erfurt über ein breites Spektrum an Forschungseinrichtungen.

Operatives Ziel F 6.1: Regionale Akteure werden vernetzt um gemeinsam Forschungsinstitute für Erfurt zu gewinnen.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand/ Kategorie	Zuständigkeiten (Z), Kooperation (K)	Kosten und Personalressourcen
F 6.1.1	Durchführung Kongresse, Tagungen, Seminare	Interesse für die Stadt und seine Forschungseinrichtungen kommunizieren		Kategorie 2 bis 4	Z: Amt für Wirtschaftsförderung	Gering bis mittel

Anlage: SWOT- Analyse*

Themenfeld	Zentrale Strategien und Projekte Erfurt	Stärken / Schwächen	Ergänzungen der 1. und 2. Steuerungsgruppe
Demografie (Querschnitt SDGs)	Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2020 (u.a. HF Wohnen: Seniorengerechte Stadt, Familienfreundliche Stadt) aktuelle Fortschreibung ISEK 2030 – (ähnliche Handlungsfelder) Fortschreibung erfolgt unter den geänderten Rahmenbedingungen einer wachsenden Stadt (öffentlicher Entwurf Nov. 2017), (u.a. HF Wohnen u. Generationengerechte Stadt) Entwicklung einer integrierten Altenhilfeplanung/ Seniorenberichterstattung und Maßnahmenplanung Bericht und Fortschreibung in 2018 geplant Auswahl zentraler Projekte: - <i>Erfurter Familienpass (Angebote und Vergünstigungen für Familien, einmalig in Deutschland)</i>	Stärken: - Erfurt ist attraktive Landeshauptstadt und bildet mit Jena und Weimar eine Impulsregion - kontinuierlicher Bevölkerungszuwachs seit 2002 - 212.000 EW in 2017, Prognose bis 2035: 225.750 EW = rund 8,8 % Wachstum bezogen auf 2015 - Berücksichtigung demografischer Entwicklung im ISEK 2020 Schwächen: - Bevölkerungszunahme führt zu erhöhtem absoluten Ressourcenverbrauch (Flächen, PKW, Abfall, CO₂ etc.) - Altenquotient steigt bis 2035 stärker als Jugendquotient - Gefahr der Verdrängung einkommensschwacher Schichten - Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum wird schwieriger	
Bildung (SDG 4)	Bildungsleitbild der Landeshauptstadt Erfurt (2012) - 2. Erfurter Bildungsbericht 2014 (Aufbau Bildungsmonitoring) - Schulnetzplan 2014/15 – 2018/19 Aktionsplan der Landeshauptstadt Erfurt zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (2013) - Thüringer Entwicklungsplan Inklusion zur Umsetzung der UN- Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung bis 2020 mit Empfehlungen für Erfurt Bewerbungen und Berichte als UN-BNE Dekade-Kommune - Fortschrittsbericht BNE 2014, Bewerbung als BNE-Kommune (WAP, 2015-2019) Auswahl zentraler Projekte: - „Lernen vor Ort“ bis 2014 (Aufbau -Bildungsmanagement und -monitoring) - Fuchsfarm, Umweltschulen, Fair-Trade- und Energiesparschulen, Möhrchenheft	Stärken: - Bildungsstadt Erfurt als Leitbild und Ziel definiert (SDG 4) - Mehrfache Auszeichnung als UN-BNE-Dekade-Kommune, viele BNE-Projekte (SDG 4.7) - z.T. Bereitstellung personeller u. finanzieller Mittel - Inklusion wird vorangetrieben (SDG 4, SDG 10, SDG 11) Schwächen: - gleichbleibend hohe Zahl von SchülerInnen ohne Hauptschulabschluss (bei 8-9 %) - Verknüpfung von BNE und Bildungsstadt Erfurt bisher nur im Ansatz sichtbar: BNE viele Projekte aber noch kein strategischer Ansatz mit Zielstellungen und Maßnahmeplan - weitere Entwicklung der Bildungsstadt Erfurt nach Auslaufen der Förderung LERNEN vor Ort ist nicht klar, Gefahr dass aufgebaute Strukturen wieder verfallen	- (längere) gemeinsame Bildung in der Gemeinschaftsschule ist wünschenswert - stärkere Einbindung von BNE in den Schulen notwendig - es gibt schon viele, z.T. außerschulische BNE-Aktivitäten - Kooperationsvereinbarung Hochschule-Stadt, Nachhaltige Bildung ist in der Hochschule verankert

Themenfeld	Zentrale Strategien und Projekte Erfurt	Stärken / Schwächen	Ergänzungen der 1. und 2. Steuerungsgruppe
Gesellschaftl. Teilhabe/ Gender (SDGs 1, 4, 5, 8, 9, 10, 11, 16)	Aktionsplan der Landeshauptstadt Erfurt zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention Thüringer Entwicklungsplan Inklusion zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung bis 2020 mit Empfehlungen für Erfurt Schulnetzplan 2014/15 - 2018/19, Entwicklung einer inklusiven Lernumgebung (Ausstattungskonzept), schrittweise Realisierung eines inklusiven Schulsystems Leitlinien für gute Bürgerbeteiligung (Herbst 2017 beschlossen, Satzung soll in 2017 beschlossen werden) Die Vorhabensliste befindet aktuell in der Testphase. Auswahl zentraler Projekte: - Runder Tisch "Erfurt Barrierefrei" - ThINKA, BIWAQ: Armutsprävention: sozialraumorientierte neutrale Anlaufpunkte	Stärken: - Inklusion als Querschnittsthema (Barrierefreiheit und Bildung) - Zielgruppenspezifische Beteiligung bei der Erarbeitung mehrerer kommunaler Strategien (u.a. Masterplan - Grün, Radverkehrskonzept, Klimaschutzstrategie) - strategische Verankerung von Partizipation als Thema gesetzt, Erarbeitung von Grundlagen für Bürgerbeteiligung - diverse Gremien und Beiräte mit Zivilgesellschaft Schwächen: - soziale Herausforderungen der wachsenden Stadt, u.a. steigendes Mietniveau, Gefahr der Verdrängung einkommensschwacher Schichten, hohe Mindestsicherungsquote 13% - stagnierender Anteil von Frauen im Stadtrat (rund 30%) - fehlendes Integrationskonzept	- vglw. gute Wohnqualität in Erfurt vorhanden - viele soziale Angebote - es erfolgt eine Seniorenberichterstattung durch die Stadt - Stadt-Umland-Beziehungen, vor allem wg. Gewerbegebieten z.T. schwierig - soziale Aspekte: Quartiersmanagement auf die ganze Stadt ausweiten - Inklusion und Integration sind in der Verwaltung und Institutionen noch ausbaufähig (z.B. einfache Sprache)
Natürliche Ressourcen/ Umwelt (SDGs 2, 6, 8, 11, 12, 13, 14, 15)	Umsetzungsplan der Stadt Erfurt zur Deklaration "Biologische Vielfalt in Kommunen" (2010) Landschaftsplan - Rahmenkonzept "Masterplan Grün" (2012) Gewerbeflächenentwicklungskonzept 2030 (2016) Abfallwirtschaftskonzept Auswahl zentraler Projekte: - Fuchsfarm, Umweltschulen, Fair-Trade- und Energiesparschulen, Möhrchenheft - zwei städt. Förderrichtlinien: für Umweltinitiativen sowie Agenda 21 - Zwischennutzung von Brachen (u.a. Lagune, Paradies-Garten) - Agenda 21-Agenda 2030: zahlreiche Projekte und Initiativen für eine nachhaltige Stadtentwicklung mit Zivilgesellschaft: u.a. Nachhaltiges Bürgerfest, Adventsmarkt	Stärken: - Entwicklung der grünen Stadt - Erhalt der Biodiversität als Thema gesetzt, umfangreiche Zielstellungen und Maßnahmen Schwächen: - stetiger Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche absolut: 7.522 ha (2015), Flächeninanspruchnahme pro Einwohner: 369 m² (2015) - steigender Siedlungsdruck, ggf. zukünftige Bebauung von Brachflächen und Bebauung am Stadtrand Risiken: - weiter steigender Flächenverbrauch, Erhöhung CO₂-Ausstoß, Abfallmenge etc.	- weiterhin hoher Flächenverbrauch: bisher hat kein Ansatz zur Reduzierung gezeichnet - finanzielle Aspekte eines Gewerbegebietes sind zu berücksichtigen, die Stadt hat Einfluss darauf, das Land auch - die Abfallmenge sinkt pro Kopf, aber steigt insgesamt

Themenfeld	Zentrale Strategien und Projekte Erfurt	Stärken / Schwächen	Ergänzungen der 1. und 2. Steuerungsgruppe
Finanzen (SDG 16)	<i>Keine Strategien und Konzepte seitens des Kommune benannt</i>	Stärken: - leichter Schuldenabbau, Schulden pro Kopf (745 €) liegen unter dem Thüringer Durchschnitt (921 €, 2015) - leichter Einnahmeüberschuss (2015) - Steigerung der kommunalen Einnahmen und Ausgaben - ausgeglichener Doppelhaushalt 2017/18	- Zur Akquisition von Fördermitteln für die Stadt ist eine strukturelle Unterstützung bei der Beantragung und Abwicklung notwendig. - Es wird eine gesamtstädtische Strategie zur Fördermittlerschließung mit rechtlicher Absicherung benötigt. - Es fehlt ein Personalentwicklungskonzept.
Gesundheit/ Ernährung (SDGs 2, 3, 6, 11, 12, 14, 15)	Integrierte Sozial- und Gesundheitsplanung Gesundheitsberichterstattung (2013), Kindergesundheitsbericht (2010), Pflegebericht (2013) Maßnahmenkatalog zur Stärkung der ambulanten pflegerischen Versorgung Entwicklung einer integrierten Altenhilfeplanung/ Seniorenberichterstattung und Maßnahmenplanung Lärmaktionsplan Stufe 2 (2013) Landschaftsplan - Rahmenkonzept "Masterplan Grün" Auswahl zentraler Projekte: - Adipositas-Sprechstunde - Woche der seelischen Gesundheit - Biobrotbox, gesundes Frühstück für Schulkinder	Stärken: - umfassende Gesundheitsplanung in verschiedenen Bereichen durch die Stadt - Einführung eines Monitorings - Kinder mit Adipositas bei der Einschulungsuntersuchung: (3,8 % in 2015), schwankt, liegt unter dem Thüringer Durchschnitt Herausforderungen: - durch Klimawandel und wachsende Bevölkerung nehmen zu mit entsprechenden gesundheitlichen Auswirkungen (Luftbelastung, Schadstoffe, Hitzebelastung etc.)	- Existieren Notfallpläne für externe Wetterereignisse, z.B. bei erhöhten Ozonwerten Abspernung Innenstadt?
Klima und Energie (SDGs 7, 9, 11, 12, 13)	Handlungskonzept Klimaschutz, Klimaschutzkonzept (KSK) Maßnahmenplanung zum KSK und EEA Energiepolitisches Arbeitsprogramm, Schwerpunkte der Maßnahmen in den Bereichen Mobilität, Erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Organisation Teilnahme und Durchführung EEA-Prozess, Auszeichnung mit dem EEA (2015) Verkehrsentwicklungsplan - Radverkehrskonzept (VEP3,2015) ISEK 2020/ Fortschreibung ISEK 2030 Auswahl zentraler Projekte: - Fernwärmenetz mit Großwärmespeicher und Kraftwärmekopplung in GuD Kraftwerk, Energiegewinnung aus Abfällen, eigene Windenergieanlagen - Energiesparen an Schulen, jährlicher Wettbewerb mit Budget Stabsstelle NHM - Hitzeresiliente Stadt- und Quartiersentwicklung (Projekt ab 2017 geplant)	Stärken: - Anspruchsvolles Leitbild, Maßnahmenplan zu Klimaschutz- und Energiepolitik, starke Stadtwerke und Eigenbetriebe - Erneuerbare Energien am Stromverbrauch: Anstieg rund 6% - Klimaschutz als breites Thema integrierter Stadtentwicklung, auch Klimafolgen und Resilienz der Stadt zur Anpassung an Klimawandel berücksichtigt Schwächen: - aktuell kein kommunaler Klimakoordinator (Controlling, Prozessmanagement und Öffentlichkeitsarbeit fehlen), - kein Monitoring des Klimaschutzkonzepts vorhanden - Gesamtzielstellung der CO ₂ -Reduzierung um 30% bis 2020 wird aller Voraussicht nach nicht erreicht - deutlich gestiegener Gesamt-Stromverbrauch, EE bleiben deutlich unter den Szenarien des KSK	- Verbesserungsbedarf beim Energiemanagement der kommunalen Liegenschaften - Der Prozess zur solaren Fernwärmenutzung wurde angeschoben. - Wichtige Eigenbetriebe sind in kommunaler Hand (SWE, EVAG, KoWo). - Einflussmöglichkeiten der Stadt auf kommunale Unternehmen können z.T. noch stärker genutzt werden.

Themenfeld	Zentrale Strategien und Projekte Erfurt	Stärken / Schwächen	Ergänzungen der 1. und 2. Steuerungsgruppe
Mobilität (SDGs 3, 11)	Verkehrsentwicklungsplan - Teil Innenstadt - mit Wirtschaftsverkehr (VEP1) Verkehrsentwicklungsplan - Parkraumkonzeption Innenstadt (VEP2) Verkehrsentwicklungsplan - Radverkehrskonzept (VEP3) Lärmaktionsplan Stufe 2 2013 (bzw. Stufe 1 2009) Mobilitätskonzept städtischer Fuhrpark (nur intern) ISEK 2020/ Fortschreibung ISEK 2030 Teilkonzept Mobilität des Klimaschutzkonzepts	Stärken: - guter Modal-Split von 58 % Umweltverbund, attraktiver ÖPNV, Ziel Radverkehr von 8 auf 15 % bis 2020 zu steigern wird voraussichtlich erreicht - Arbeitskreis "Radverkehr in Erfurt" begleitet den Prozess des Radverkehrskonzeptes - gute Grundlagen für Stärkung nachhaltiger Mobilität Schwächen: - VEP1 berücksichtigt nur die Innenstadt, Gesamtstadt fehlt - steigende absolute Anzahl an PKW, erhöhter CO₂-Ausstoß und Flächenverbrauch, Beeinflussung der Luftqualität - steigende Anzahl von Verkehrsunfällen (auch mit Personenschaden) - Bereitstellung von Mitteln im Haushalt für Radwege nicht hinreichend (entsprechend Radverkehrskonzept)	- Die Umsetzung des Radkonzeptes hinkt hinterher. - ÖPNV ins Umland ist verbesserungswürdig, VMT und EVAG mehr beeinflussen, z.B. durch Kombiticket Parken + ÖPNV
Arbeit und Wirtschaft (SDGs 8,9,12,13)	ISEK 2020/ ISEK 2030 Gewerbeflächenentwicklungskonzept 2030 Verkehrsentwicklungsplan - Teil Innenstadt - mit Wirtschaftsverkehr (VEP1) Auswahl zentraler Projekte: - ÖKOPROFIT - BIWAQ (Bildung, Wirtschaft und Arbeit im Quartier, Magdeburger Allee, Südost)	Stärken: - Erfurt: attraktiver Wirtschafts- und Hochschulstandort - Bevölkerungszuwachs, auch von Fachkräften, Unternehmensansiedlungen - kontinuierliche Senkung der Arbeitslosenquote (SVP 10,2% in 2016), AQ liegt nur leicht über dem Thüringer Durchschnitt - kontinuierlicher Anstieg Beschäftigungsquotient SVP (57% in 2015) Schwächen: - vergleichsweise hohe Zahl an Leistungsempfängern (13% in Erfurt, 10% in Thüringen) - Flächenverbrauch, Ausweisung von Gewerbegebieten auf fruchtbaren Ackerböden (Realisierung ökologisches Gewerbegebiet Urbich schwierig: LEG) - viele Arbeitsplätze sind im Niedriglohnsektor entstanden, Auswirkungen auf sozialer Ebene, Kaufkraft, Gefahr steigender Altersarmut, Vergrößerung der sozialen Schere	- Wie können einfache Maßnahmen zur Ausgestaltung von Einzelhandelsgeschäften ermöglicht werden (z.B. rote Stühle)? - Das touristische Potenzial ist groß, könnte aber noch mehr genutzt werden. - Ein Digitalisierungskonzept fehlt.
Sicherheit (SDGs 5, 16)	<i>keine kommunalen Strategien und Konzepte seitens der Stadt benannt</i> wichtiges Gremium: - kriminalpräventiver Beirat „Sicherheit auf dem Weg“ mit Beteiligung Seniorenbeirat, Behindertenbeirat	- Zum Thema Sicherheit gibt es keinen Basisindikator. - Seitens der Stadt gibt es keine statistische Erhebung zum Thema Kriminalität / Sicherheit.	

Themenfeld	Zentrale Strategien und Projekte Erfurt	Stärken / Schwächen	Ergänzungen der 1. und 2. Steuerungsgruppe
Globale Verantwortung (SDG 17 und Querschnitt)	FairTrade Town Erfurt seit 2014 (mit Steuerungsgremium) Partnerschaft mit der Stadt Kati in Mali (Westafrika) Unterstützung und Hilfe zur Selbsthilfe: Bildung, Abfall, Ressourcen, Errichtung Frauenzentrum, Kinderheim (Kommunale Partnerschaft sowie Förderverein Kati / Mali) Auswahl zentraler Projekte: - jährlich: Fairer Adventsmarkt - jährlich Bürgerfest zur Nachhaltigen Entwicklung "Stadt im Wandel" - Auszeichnung von 2 Fair-Trade-Schulen	Stärken: - Aktivitäten der Stadt, in Koop mit Zivilgesellschaft zu globaler Verantwortung (Städtepartnerschaft Kati, Fair-Trade-Town, fairer Weihnachtsmarkt, BNE-Aktivitäten) - Erarbeitung einer kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie mit Blick auf die 2030-Agenda Schwächen: - Umfassende Strategie und Umsetzungsplan zu FairTrade Town noch nicht vorhanden	- Eine hohe Zahl von Nachhaltigkeitsakteuren ist in Erfurt aktiv. - Ein Kompetenzzentrum für Migration wäre sinnvoll.
Konsum und Lebensstile (SDGs 6, 11, 12)	Beschluss zum Kauf regional gehandelter oder fair produzierter Blumen (2007) Öffentliches Beschaffungswesen- Erfurt steigt auf 100 % Recyclingpapier um (Beschluss 2016) Mitwirkung der Landeshauptstadt in der „Thüringer Beschäftigungsallianz Fair und Nachhaltig“	Stärken: - erste gute Ansätze im Bereich faire Beschaffung seitens der Stadt vorhanden, einzelne Richtlinien bereits vorhanden - Unterstützung zivilgesellschaftlicher Initiativen Herausforderungen: - Beschaffungswesen ist dezentral organisiert - einzelne Beschlüsse, aber noch keine Strategie/ Konzept zur öko-fairen Beschaffung	

Die SWOT-Analyse wurde im Vorfeld der 2. der Steuerungsgruppensitzung mit dem Kernteam diskutiert. Hieraus ergaben sich Empfehlungen für die Auswahl

für folgende Themenbereiche, die der Steuerungsgruppe vorgeschlagen wurden:

- **Demografie** (Wachsende Stadt, Flächennutzung, Wohnraum)
- **Bildung**
- **Natürliche Ressourcen und Umwelt**
- **Arbeit- und Wirtschaft**
- **Klimaschutz und Folgen des Klimawandels**
- **Globale Verantwortung**

*Die vorliegende SWOT- Analyse wurde vom Verein Zukunftsfähiges Thüringen e.V. erarbeitet. Sie bildete u. a. die Grundlage für das Handlungskonzept. Aktualisierungen werden beim nächsten Bericht incl. Evaluierung durchgeführt.

